

Sürstliches Adolfinum zu Bückeburg.

Gymnasium und Realprogymnasium.

Jahresbericht

über

das Schuljahr 1897/98.



Inhalt:

Schulnachrichten von dem Direktor Dr. Lücke.

1898. Programm Nr. 751.

Druck der Grimmeschen Hofbuchdruckerei in Bückeburg.
Georg Grimme.

abu
3
(1898)

751.



Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrfächer.	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.										Summe
	VI	V	IV	IIIr _a	IIIr _b	IIIgb	IIIga	IIgb	IIga	Ia u. b	
Religionslehre.....	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20
Deutsch	4	3	3	3	3	2	2	3	3	3	29
Lateinisch.....	8	8	8	5	4	7	7	7	7	7	68
Griechisch.....						6	6	6	6	6	30
Französisch			4	4	4	3	3	3	2	2	29
Englisch				3	3				2	2	13
Hebräisch									2*	2*	4
Geschichte.....			2	2							
Geographie	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	30
Rechnen	4	4	2	1	1						44
Mathematik.....			2	4	4	3	3	4	4	4	
Naturbeschreibung.....	2	2	2	2	2	2	2				14
Physik					2			2	2	2	8
Schreiben.....	2	2									4
Zeichnen.....		2	2	2	2	2					10
Singen	2		3 (1 gemischter Chor, 1 Sopran und Alt, 1 Tenor und Bass)								5
Turnen		2		(2)	(2)	2 zus. mit IIIr.	2 zus. mit IIr. 1 Wortturner				7
Zahl der wöchentlichen Stunden..	28	29	33	34	34	34	32	34	37	37	315
Zahl der Pflichtstunden.....	28	29	33	34	35	34	32	34	35	35	

* wahlfrei.

2. Übersicht der Verteilung der Lehrgegenstände unter die einzelnen Lehrer im Winterhalbjahr.

	Lehrer	I.	IIga.	IIgb.	IIIr.	IIIga.	IIIgb.	IIIrb.	IV.	V.	VI.	VII.	Lehrer
Direktor Dr. Lünke.	I	3 Deutsch 2 Franz. 6 Griechisch			4 Franz. 3 Engl.	3 Franz.							2 11
Professor Dr. Haberlang.	IIr	2 Englisch	2 Franz. 2 Englisch		4 Franz. 3 Engl.								7 20
Professor Dr. Köhler.	IIga	5 Lateinisch	7 Lateinisch 4 Griechisch		4 Lateinisch								4 20
Professor von Fielker.	IIgb	2 Religion 2 Griechisch	2 Religion 4 Griechisch	2 Religion 7 Lateinisch									2 20
Professor Weigel.		4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	6 Griechisch 3 Gesch. und Geographie	3 Mathem.	3 Mathem.	4 Mathem.						5 22
Oberlehrer Dr. Müller.	IIIga	3 Gesch. und Geographie			7 Lateinisch 3 Gesch. und Geographie	3 Franz. 2 Religion 7 Lateinisch 6 Griechisch	3 Franz. 2 Religion 7 Lateinisch 6 Griechisch	4 Franz. 3 Engl.	4 Franz.				2 22
Oberlehrer Grahn.	IIIrb	2 Franz.				3 Franz.	3 Franz.		4 Franz.				7 22
Oberlehrer Gwers.	IIIgb		3 Gesch. und Geographie	4 Mathem. 2 Physik			2 Religion 7 Lateinisch 6 Griechisch	4 Mathem.					2 18
Oberlehrer Dr. Bespe.	IIIra				4 Mathem. 1 Rechnen 2 Physik 2 Naturf.			4 Mathem.					3 19
Oberlehrer Dr. Häverner.	IV												4
Oberlehrer Bodj.	V												4 23
Assist. Musiklehrer Dr. v. d. Osten.	VI				2 Religion 3 Gesch. und Geographie	2 Religion	3 Gesch. und Geographie		2 Deutsch 8 Lateinisch	2 Geographie	2 Geographie		2 11
Assist. Musiklehrer Dr. Bojunga.		3 Deutsch 2 Homer			3 Deutsch	2 Naturf.	6 Lateinisch 2 Geschichte 2 Geographie		2 Geschichte 2 Geographie				3 21
Wiss. Hilfslehrer Steiger.						2 Deutsch	2 Religion 3 Deutsch		2 Religion	2 Religion			2 11
Gymnasiallehrer Reissner.					2 Naturf.	2 Naturf.	2 Naturf. 1 Rechnen		4 Rechnen u. Geometrie 2 Naturf.	4 Rechnen 2 Naturf. 2 Schreiben	4 Rechnen 2 Naturf. 2 Schreiben		4 27
Vorschullehrer Stapke.	VII												28
Pfarrer Ringenberg.													4
Beicht- u. Turnlehrer Hoffmann.			2 Turnen, 1 für Portruener	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	17
Organist Fischer.			3 Gesang (1 gemischter Chor, 1 Bass und Tenor, 1 Alt und Sopran)	3 Gesang	3 Gesang	3 Gesang	3 Gesang	3 Gesang	3 Gesang	3 Gesang	3 Gesang	3 Gesang	5

2 katholische Religionslehre

2 katholische Religionslehre

2 Harmonielehre und Gesänge der Münst.

3. Erledigte Lehrziele.

I. Prima.

Klassenlehrer der Direktor Dr. Lücke.

1. Religion. 2 St. Sommerhalbjahr: Christus unser Erlöser (seine Person und seine Lehre nach den wichtigsten Stellen und Abschnitten der Evangelien). Winterhalbjahr: Confessio Augustana und Unterscheidungslehren. von Stelzer.

2. Deutsch. 3 St. Geschichte der deutschen Literatur von Herder an bis in die Jetztzeit. Goethes Egmont, Iphigenie, Tasso, Faust I; Hermann und Dorothea; Dichtung und Wahrheit m. A. Goethes Lyrik; Schillers Braut von Messina. Freie Vorträge aus der Literatur des 19. Jahrhunderts. 8 Aufsätze. Der Direktor.

Aufgaben: 1) Maria und Elisabeth in Goethes Göt. — 2) Die Exposition in Goethes Egmont. — 3) a. Reiseprüfung zu Michaelis: Inwiefern bezeichnet Goethes Egmont gegenüber seinem Göt. einen Fortschritt des Dichters? — b. Probeaufsatz der I b.: Charakteristik Albas in Goethes Egmont. — 4) Welche Motive benützt Perikles bei Thukydides II, 60–64, um die Athener anzufeuern und aufzurichten? — 5) a. Wie unterscheidet sich die Gestalt der Goetheschen Iphigenie von der des Euripides? — b. Orest und Pylades, zwei Parallelcharaktere in Goethes Iphigenie. — 6) Wodurch weiß Sophokles unsere Teilnahme für den verbrecherischen Oedipus zu bewahren? — 7) a. Reiseprüfung zu Ostern 1898: Wie schildert Goethe im ersten Teile von Dichtung und Wahrheit seine Heimatstadt Frankfurt? — b. Probeaufsatz der I b.: Charakteristik der Prinzessin in Goethes Tasso. — 8) Die Stellung des Chors in Schillers Braut von Messina.

3. Lateinisch. 7 St. Horaz Oden I und II, Satiren mit Auswahl. 2 St. Der Direktor. Ciceros Reden gegen Verres IV. Ciceros Briefe nach Süpfles Auswahl, Abschnitt 3, 4. Tacitus Annalen I, II m. A. — Wiederholung und weitere Ausführung wichtiger Kapitel der lat. Syntax und Stilistik, insbesondere der Lehre von den Modi; mündliche Uebersetzungen aus dem Übungsbuche; 14 tägig abwechselnd eine Haus- und Klassenarbeit, mit Vorwiegen der letzteren. 5 St. Dr. Köhler.

4. Griechisch. 6 St. Homers Ilias XIII–XXIV m. A.; Sophokles' König Oedipus; Thukydides Buch II. Grammatische Wiederholungen und gelegentliche Uebungen im Uebersetzen ins Griechische. 14 tägig eine Klassenarbeit. Der Direktor.

5. Französisch. 2 St. Molière, les Précieuses ridicules. Voltaire, Le Siècle de Louis XIV., 1. Teil. Gelegentliche zusammenfassende grammatische Wiederholungen. Fortgesetzte Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung aus dem Französischen. Grahn.

6. Englisch. 2 St. Wiederholung und Abschluß der Grammatik nach Gesenius' Elementarbuch. Lektüre aus Deutschlein, Methodisches Irving-Macaulay Lesebuch, einschließlich der poetischen Abschnitte. Fortgesetzte Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung in das Englische. Dr. Habersang.

7. Hebräisch (wahlfrei) 2 St. Abschluß der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Syntax nach Seffers Elementarbuch der hebräischen Sprache. von Stelzer.

8. Geschichte und Erdkunde. 3 St. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit, insbesondere der deutschen Geschichte. Wiederholungen der Geographie von Europa, ausgenommen Deutschland. Dr. Müller.

9. Mathematik. 4 St. Binomischer Lehrsatz. Stereometrie und einige Sätze aus der sphärischen Trigonometrie. Einige Grundlehren von den Kegelschnitten. Übungsaufgaben aus allen Gebieten der Mathematik. Weigel.

Aufgaben für die schriftliche Reiseprüfung. a) Michaelis 1897. 1. Auf dem Umfange eines Kreises sind 2 Punkte A und B gegeben. Man soll auf dem Kreisumfange einen dritten Punkt C von solcher Lage suchen, daß das Verhältnis der Entfernungen von A und B eine gegebene Größe hat. (CA:CB = m:n).

2. Von einem Dreieck ist gegeben: Die Summe zweier Seiten ($a + b = 915,75$), die Differenz der gegenüberliegenden Winkel ($\alpha - \beta = 54^\circ 49'$) und die Differenz der Abschnitte, in welche die dritte Seite durch die Höhe geteilt wird ($p - q = 582,76$). Es sollen die Winkel und Seiten des Dreiecks berechnet werden. — 3. Die Seite s eines graden Kegels ist 39 cm und der Radius der Grundfläche r ist 15 cm lang. Diesem Kegel ist die Kugel eingeschrieben. Wie groß sind Oberfläche und Rauminhalt der Kugel? — 4. Jemand kaufte für 25000 \mathcal{M} eine 15 Jahre laufende Rente. Wie groß war diese, wenn die Verzinsung mit $3\frac{1}{2}\%$ berechnet wurde? b) Ostern 1898: 1. Jemand hinterließ ein zu 3% angelegtes Kapital von 18350 \mathcal{M} mit der Bestimmung, daß 12 Jahre lang am Ende eines jeden Jahres 1200 \mathcal{M} entnommen und zur Erziehung eines Knaben verwandt werden sollten; der Rest sollte einem Waisenhause übergeben werden. Wie groß war dieser Rest? — 2. Es ist ein Kreis und außerhalb desselben ein Punkt und eine grade Linie gegeben. Es soll ein Kreis gezeichnet werden, welcher den gegebenen Kreis rechtwinklig schneidet und durch den gegebenen Punkt geht, und dessen Mittelpunkt auf der gegebenen graden Linie liegt. — 3. Auf einem Tische lag eine Kugel mit dem Halbmesser R . Senkrecht über dem Berührungspunkte des Tisches mit der Kugel befand sich ein leuchtender Punkt in der Entfernung h vom Tische. Es soll die Größe des beleuchteten Stückes der Kugeloberfläche und die des zugehörigen Kugelabschnittes berechnet werden. $R = 30$ cm; $h = 80$ cm. — 4. Von einem Dreieck ist gegeben: Die Differenz zweier Seiten, $a - b = 91$, die Differenz der Höhenabschnitte der dritten Seite, $p - q = 143$, und die Differenz zwischen der auf die dritte Seite gefällten Höhe und dem Radius des dem Dreieck eingeschriebenen Kreises, $h - \rho = 95,365$. Es sollen die Winkel des Dreiecks und die beiden zuerst genannten Seiten (a und b) berechnet werden.

10. Physik. 2 St. Mechanik und mathematische Geographie. Weigel.

II. Gymnasial-Ober-Sekunda.

Klassenlehrer Professor Dr. Köhler.

1. Religion. 2 St. Sommerhalbjahr: Lektüre der auf die Person des Paulus bezüglichen Abschnitte der Apostelgeschichte (unter Berücksichtigung des Grundtextes). Winterhalbjahr: Kirchengeschichte bis zur Reformation. von Stelzer.

2. Deutsch. 3 St. Schillers Maria Stuart und Wallenstein. Das Nibelungenlied im Urtext (Auswahl). Besprechung der Gudrun (eigene Lektüre). Kleine Vorträge, Deklamationen; acht Aufsätze. Dr. Bojunga.

1) Welche Berechtigung hat Niebuhrs Ausspruch: „Griechenland ist das Deutschland des Altertums“? (Klassenaufsatz.) — 2) Das erregende Moment in Schillers Maria Stuart. — 3) Die Unterredung zwischen Maria und Elisabeth im dritten Aufzuge von Schillers Maria Stuart. — 4) Elisabeths Ratgeber in Schillers Maria Stuart. — 5) Eumaios' Hirtenleben. — 6) Odysseus' Faustkampf mit Prok. — 7) Das Tragische in der Gestalt Siegfrieds. — 8) Wodurch wird vor dem Ausbruch des letzten Kampfes im Nibelungenlied die feindselige Stimmung am Hofe Etels erregt und gesteigert? (Klassenaufsatz.)

3. Lateinisch. 7 St. Vergils Aeneis, Buch 5—8. Ciceros Rede für Roscius aus Ameria; Livius, Buch 21, 22. — Wiederholung der Kasuslehre, eingehende Behandlung der Tempora und Modi; Partikeln; mündliche Uebersetzungen aus dem Übungsbuche. 14 tällig eine Uebersetzung ins Lateinische, mit Ueberwiegen der Klassenarbeiten. Dr. Köhler.

4. Griechisch. 6 St. Odyssee VII—VIII, XIII—XXIV m. A. 2 St. Dr. Bojunga. Olysiä gegen Eratosthenes; Herodot VIII m. A. — Wiederholung der Kasuslehre; Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre; mündliche Uebersetzungen aus dem Übungsbuche; 14 tällig schriftliche Arbeiten, mit Ueberwiegen der Klassenarbeiten; Uebersetzungen aus dem Griechischen ins Deutsche. 4 St. Dr. Köhler.

5. Französisch. 2 St. Halévy, L'Invasion de 1870; Molière, Les Femmes Savantes. — Zusammenfassende grammatische Wiederholungen. Fortgesetzte Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche häusliche oder Klassenarbeit. Dr. Habersang.

6. Englisch. 2 St. Einführung in die Aussprache, Lektüre, Formenlehre, Syntax nach Gesenius' Elementarbuch. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche häusliche oder Klassenarbeit. Dr. Habersang.

7. Hebräisch (wahlfrei) 2 St. Einübung der regelmäßigen Formenlehre nach Seffers Elementarbuch der hebräischen Sprache. von Stelzer.
8. Geschichte und Erdkunde. 3 St. Griechische und römische Geschichte. Wiederholung der außereuropäischen Erdteile. Evers.
9. Mathematik. 4 St. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen ersten und zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Abschluß der Ähnlichkeitslehre, harmonische Punkte und Strahlen. Konstruktionsaufgaben. Ebene Trigonometrie. Weigel.
10. Physik. 2 St. Magnetismus, Elektrizität, Wärme. Wiederholung der chemischen Grundbegriffe. Weigel.

III. Gymnasial-Unter-Sekunda.

Klassenlehrer Professor von Stelzer.

1. Religion. 2 St. Sommerhalbjahr: Lektüre aus dem Matthäusevangelium mit Ergänzungen aus dem Ev. St. Lucae (unter Berücksichtigung des Grundtextes.) Winterhalbjahr: Die Leidensgeschichte und die Geschichte der Urkirche abgesehen von Paulus nach der Apostelgeschichte. von Stelzer.
2. Deutsch. 3. St. Schillers Tell und Goethes Götz. Auswahl von Gedichten nach Buschmanns Lesebuch, speziell Schillers Glocke. 8 Aufsätze. von Stelzer.
Aufsatzaufgaben: 1) Gedankengang des einleitenden Gedichtes „Salas y Gomez“ von Chamisso. — 2) Was läßt sich für und wider den Ausspruch des Ovid sagen: Differ, habent parvae commoda magna morae? — 3) Glück und Glas, wie leicht bricht das! — 4) Volker und Gudrun als Vorbilder deutscher Treue. (Klassenaufsatz.) — 5) Vergleichung der ersten Rettungsthat Tells mit der letzten (nach Uhlands Gedicht „Tells Tod.“) — 6) Die Einheit der Handlung in Schillers Tell. — 7) Die Scenen aus dem Familienleben in Schillers Glocke. — 8) Klassenaufsatz.
3. Lateinisch. 7 St. Cic. de imp. Cn. Pomp.; Liv. Buch 8 mit Auswahl, Lekt. aus Ovid nach Sedlmayrs Auswahl. 4 St. Erweiterung und Vertiefung der Casus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übungen nach Schwabes Aufgaben zur Einübung der lateinischen Sprache, Heft 1. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. 3. St. von Stelzer.
4. Griechisch. 6 St. Homers Odyssee, Buch 9, 10, 12 und 2 m. A. Xenophons Anabasis, Buch 3 und 6. Die Hauptsachen der Casus-, Tempus- und Moduslehre. 14tägig eine schriftliche Arbeit. Dr. Müller.
5. Französisch. 3 St. Befestigung des Conjunktives. Die Hauptgesetze über Artikel, Adjektiv, Adverb, Kasusrektion, Präpositionen, Particip, Infinitiv, wesentlich induktiv behandelt. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Mündliche und schriftliche Übungen aus Plöz' Method. Lese- und Übungsbuch 2. Teil. Lektüre: Ségur, Histoire de Napoléon et de la grande armée en 1812. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Grahn.
6. Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Dr. Müller.
7. Erdkunde. 1 St. Erdkunde von Europa mit Ausnahme von Deutschland. Dr. Müller.
8. Mathematik. 4 St. Geometrie 2 St. Berechnung gradliniger Figuren und des Kreises. Trigonometrische Funktionen. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Die einfachen Körper und Berechnungen derselben. Arithmetik 2 St. Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten. Logarithmen und Übungen im logarithmischen Rechnen. Gleichungen einschließ- lich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. Vierteljährlich 2 schriftliche Arbeiten. Dr. Hesse.
9. Physik. 2 St. Magnetismus, Elektrizität, die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einzelner wichtiger Mineralien und Kristallformen. Einige Abschnitte aus der Lehre vom Schall und Licht. Dr. Hesse.

IV. Real-Sekunda.

Klassenlehrer Professor Dr. Habersang.

1. Religion. 2 St. Apostelgeschichte. Das Wichtigste aus der Glaubenslehre und den Unterscheidungslehren. Dr. v. d. Osten.

2. Deutsch. 3 St. Schillers Maria Stuart, Gudrun, Schillers Wallenstein. Auswahl von Schillerschen und Ahlandschen Balladen. Schillers Glocke; Auswendiglernen der Glocke. Dispositionsübungen, kleine Vorträge, Deklamationen; acht Aufsätze. Dr. Bojunga.

Aufgaben: Frühling im Bergwald. (Klassenarbeit.) — 2) Wie trägt Maria Stuart ihre Gefangenschaft? — 3) Michaelis-Prüfungsarbeit der IIa: Weshalb ist der Rhein der Lieblingsstrom der Deutschen? — Michaelis-Probearbeit der IIb: Wodurch erhebt Schiller die leidende Maria Stuart zur Heldin? — 4) „Seht, wie der Feind voll Zagen von jeder Tücke läßt, hält nur der Freund am Freunde nach Freundesweise fest.“ — 5) Hagen von Irland. — 6) Die Anordnung im ersten Teil des Gudrunlieds. — 7) Gudrun ein heidnisch-germanisches Frauenideal. — 8) Oster-Prüfungsarbeit der IIa: Der Glodenguß nach Schillers Darstellung im Liede von der Glocke. — Oster-Probearbeit der IIb: Warum läßt Schiller den Knappen im Taucher erst gerettet werden und dann untergehen?

3. Lateinisch. 4 St. Caes. Bell. civ. II u. III zum Teil. — Ovid Metam. einige Abschnitte nach Sedlmeyers Auswahl. — Wiederholung der Kasuslehre; das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Mündl. Uebungen nach Ostermanns Uebungsbuche für Tertia. 14 tägig eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Haus- und Klassenarbeit. Dr. Köhler.

4. Französisch. 4 St. Eckmann-Chatrion, Waterloo; Molière, Le Bourgeois Gentilhomme; Die syntaktischen Hauptregeln über Artikel, Fürwort, Kasusrektion, Infinitiv, Konjunktionen. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Schriftliche und mündliche Uebungen nach Block, Methodisches Uebungsbuch II. Fortgesetzte Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Dr. Habersang.

5. Englisch. 3 St. Lektüre aus Deutschbeins Methodischem Irving-Macaulay-Lesebuch. Die wichtigsten Kapitel der Syntax werden wiederholt und erweitert. Fortgesetzte Sprechübungen; gelegentliches Auswendiglernen geeigneter Stücke. Alle 14 Tage eine schriftliche häusliche oder Klassenarbeit. Dr. Habersang.

6. Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen an. Dr. v. d. Osten.

7. Erdkunde. 1 St. Wiederholung der Erdkunde Europas. Dr. v. d. Osten.

8. Mathematik und Rechnen. 5 St. Geometrie 2 St. Abschluß der Ähnlichkeitslehre. Harmonische Teilung. Konstruktionen; Trigonometrie. Arithmetik 2 St. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen, arithmetischen und geometrischen Reihen nebst Anwendung auf Zinseszins- und Rentenrechnung. Rechnen 1 St. Kaufmännisches Rechnen. Vierwöchentlich eine schriftliche Arbeit. Dr. Hesse.

Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung. a) Michaelis 1897: 1) Planimetrie: Ein Dreieck zu zeichnen aus dem Verhältnis einer Seite zur zugehörigen Höhe, $c:h_c = m:n$, dem dieser Seite gegenüberliegenden Winkel, γ , und einer andern Seite, a . — 2) Arithmetik: Die Quersumme einer dreizifferigen Zahl ist 15, die letzte Ziffer rechts der fünfte Teil der aus den beiden ersten Ziffern gebildeten Zahl und die mittlere Ziffer halb so groß wie die Summe der beiden andern. Wie heißt die Zahl? — 3) Trigonometrie: Von einem Dreieck kennt man eine Seite, $c = 88,957$, die Summe der beiden andern $a + b = 137,817$ und den von diesen Seiten eingeschlossenen Winkel $\gamma = 79^\circ 25' 36''$. Wie groß ist a , b , α , β ? — 4) Rechnen: Jemand will aus 2 Sorten Wein, einer besseren, das Liter zu 1,60 M., und einer schlechteren, das Liter zu 0,85 M., eine Mischung im Preise von 1,15 M. das Liter herstellen. Wie viel von jeder Sorte muß er auf ein Hektoliter der Mischung nehmen? — b) Ostern 1898: 1) Arithmetik: Eine mit 3% zu verzinsende Schuld von 6000 M. soll dadurch abgetragen werden, daß 15 Jahre lang am Ende eines jeden Jahres eine bestimmte Summe zurückgezahlt wird. Wie groß ist diese Summe? — 2) Planimetrie: Ein Dreieck zu zeichnen aus dem Verhältnis zweier Seiten, $a:b = m:n$, der Höhe auf die dritte Seite, h_c , und der Differenz der Höhenabschnitte dieser Seite, $p - q = d$. — 3) Trigonometrie: Von einem Dreieck kennt man die Differenz zweier

Höhen $h_b - h_a = 17,3424$ und 2 Winkel, $\alpha = 77^\circ 19' 27''$, $\beta = 43^\circ 36' 15''$. Wie groß sind die Seiten? 4) Rechnen: Ein Frankfurter Kaufmann schuldet in Paris 10 000 Fr. und kann entweder direkt remittieren oder mit Londoner Wechseln zahlen oder auf sich trassieren lassen. Frankfurt notiert: Paris 80,88, London 20,39; Paris notiert: Deutsche Plätze 122, 56, London 25,20. Welcher Weg ist für Frankfurt der vorteilhafteste, und wie hoch kommt die Zahlung in jedem Falle?

9. Physik. 2 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Mechanik, Wärmelehre. Dr. Hesse.
10. Naturbeschreibung. 2 St. Einige Kryptogamen. Das Wichtigste aus der Pflanzen-Anatomie und Physiologie. Mathematische Geographie. Bau des menschlichen Körpers nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Dr. Hesse.

V. Gymnasial-Ober-Tertia.

Klassenlehrer Oberlehrer Dr. Müller.

1. Religion. 2 St. Lektüre zur Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde von Samuel bis zum babylonischen Exil mit besonderer Berücksichtigung der Psalmen und Propheten. Wiederholung des Katechismus und der in früheren Klassen gelernten Kirchenlieder. Dr. v. der Osten.
2. Deutsch. 2 St. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosa-Stücken des Lesebuches; Ahlands Herzog Ernst; Auswendiglernen von Gedichten; leichte Aufgaben für freien Vortrag; gelegentliche grammatische und stilistische Erörterungen bei der Rückgabe der 8 Aufsätze. Dr. Haevemeier.
3. Lateinisch. 7 St. Ovids Metam. nach Sedlmayrs Auswahl: 1. 12. 17. 20. 21. 22. 25. 26. Caesar bellum Gallicum B. I, bellum civile III, 41—100. Die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Mündliches Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch. Wöchentlich eine schriftliche Haus- oder Klassenarbeit. Dr. Müller.
4. Griechisch. 6 St. Xenophons Anabasis I und II mit Auswahl; die Verba auf μ und die unregelmäßigen Verba nach Wendts Grammatik; Wiederholung des Pensums der IIIgk, Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch; Einübung der wichtigsten syntaktischen Regeln im Anschlusse an die Lektüre; 14tägig eine schriftliche Arbeit. Dr. Haevemeier.
5. Französisch. 3 St. Lektüre aus Plöz, Lectures choisies. — Wiederholung und Vervollständigung der unregelmäßigen Zeitwörter. Syntax von avoir und être, Wortstellung, Indikativ und Konjunktiv. Vokabellernen. Schriftliches und mündliches Übersetzen aus Plöz, Method. Lese- und Übungsbuch II Sprechübungen im Anschlusse an die Lektüre. Dr. Habersang.
6. Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen. Dr. Müller.
7. Erdkunde. 1 St. Erdkunde von Deutschland. Dr. Müller.
8. Mathematik. 3 St. Arithmetik: Wiederholung der Bruchrechnung; Ausziehen der Quadratwurzel; Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Planimetrie; Kreislehre, 2. Teil. Von der Ausmessung und Gleichheit der Figuren. Konstruktionsaufgaben. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Vierteljährlich 2 schriftliche Arbeiten. Weigel.
9. Naturbeschreibung. 2 St. Mathematische Geographie. Der Bau des menschlichen Körpers und Unterweisungen in der Gesundheitspflege. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Gleichgewicht und Bewegung der Körper. Weisner.

VI. Gymnasial-Unter-Tertia.

Klassenlehrer Oberlehrer Evers.

1. Religion. 2 St. Lektüre zur Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde bis Samuel. Wiederholtes Lernen im Katechismus. Lernen von Liedern und Sprüchen des Kanons und von Psalm 23, 90 und 130. Evers.

2. Deutsch. 2 St. Lesen und Erklären von Prosastücken und Gedichten (nam. Uhlands) aus Hopf und Paulsicks Lesebuche. Auswendiglernen von Gedichten und Deklamationsübungen. 8 Aufsätze. Sommer: Dr. Graefenhain, Winter: Steiger.

3. Lateinisch. 7 St. Caesar, bellum Gallicum, Buch 1. Kasuslehre. Übersetzen aus Ostermann-Müllers Übungsbuch für Tertia. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Evers.

4. Griechisch. 6 St. Regelmäßige Formenlehre des attischen Dialektes einschließlich der verba liquida. Lernen von Vokabeln und Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch. Alle 4 Wochen ein Exercitium, dazwischen Klassenarbeiten. Evers.

5. Französisch. 3 St. Wiederholung des grammatischen Pensums der Quarta, besondere Berücksichtigung der Konjunktivformen und der Veränderungen in der Rechtschreibung gewisser er-Verba. Die wichtigsten unregelmäßigen Verben. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus Plöy' Method. Lese- und Übungsbuch, 1. Teil. Sprechübungen. 14tägig eine schriftliche Arbeit. Grahn.

6. Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Dr. v. d. Osten.

7. Erdkunde. 1 St. Außereuropäische Erdteile. Dr. v. d. Osten.

8. Mathematik. 3 St. Arithmetik. 1 St.: Die 4 Grundrechnungsarten nach Heis. Planimetrie 2 St.: Parallelogramm und Kreislehre nach Lieber und v. Lüthmann §§ 48–56, 63–68. Vierteljährlich zwei schriftliche Arbeiten. Weigel.

9. Naturbeschreibung. 2 St. Sommer: Die wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien. Winter: Ausländische Kulturpflanzen und kurze Übersicht über das Tierreich. Reißner.

VII. Real-Tertia.

a) Klassenlehrer Oberlehrer Dr. Hesse. b) Klassenlehrer Oberlehrer Grahn.

1. Religion. 2 St. Lektüre zur Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde. Wiederholtes Lernen des Katechismus. Lernen von Liedern und Sprüchen nach dem Kanon. Sommer: Dr. Graefenhain, Winter: Steiger.

2. Deutsch. 3 St. Lesen und Erklären von poetischen und prosaischen Stücken des Lesebuches, im Winterhalbjahr Uhlands Herzog Ernst; Wiedererzählen des Gelesenen; Disponierübungen; Übungen im Deklamieren. 8 Aufsätze; gelegentlich ein Diktat. Sommer: Dr. Graefenhain, Winter: Steiger.

3. Lateinisch. 5 St. Caesar, gall. Kr. B. V und VI. Wiederholung der Kasus-, Modus- und Tempuslehre, unter Beschränkung auf das Wesentlichste. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch. Alle 14 Tage eine schriftliche Klassenarbeit. Dr. Bojunga.

4. Französisch. IIIra. 4 St. Lektüre aus Plöy, Lectures choisies. Regelmäßige Sprechübungen. Wiederholung und Vervollständigung der unregelmäßigen Zeitwörter. Hauptregeln der Syntax: Konjunktiv, Infinitiv, Participien nach Plöy, Kurzgefaßte Grammatik §§ 90–104 und dessen Method. Lese- und Übungsbuch, 2. Teil. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Dr. Habersang.

IIIrb. 4 St. Wiederholung des Pensums der Quarta. Die wichtigsten unregelmäßigen Verben. Das Wichtigste über den Subjonctif und das Participes passé, sowie die Pronoms. Vokabellernen, Sprechübungen. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus Plöy' Methodischem Lese- und Übungsbuch, 1. Teil. 14tägig eine schriftliche Arbeit. Grahn.

5. Englisch. IIIra. 3 St. Wiederholung des grammatischen Pensums der IIIrb. Das Wichtigste der Syntax. Fortgesetzte Lese- und Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Deutschbein und Willenberg, 2. Teil. Syntax, Kapitel 1–7. Grahn.

IIIrb. 3. St. Einführung in die Aussprache, Lektüre, Formenlehre und Syntax nach dem Leitfaden für den englischen Unterricht von Deutschbein und Willenberg, 1. Teil. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Grahn.

6. Geschichte. 2 St. Neuere Geschichte von Luthers Kirchenbesserung bis auf Friedrich den Großen. Dr. Bojunga.
7. Erdkunde. 2 St. Die außereuropäischen Erdteile. Dr. Bojunga.
8. Mathematik. IIIa. 4 St. Planimetrie 2 St.: Kreislehre 2. Teil. Von der Ausmessung und Gleichheit der Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Konstruktionsaufgaben. Arithmetik 2 St.: Wiederholung der Bruchrechnung. Das Wichtigste von Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Vierwöchentlich eine schriftliche Arbeit. Dr. Hesse.
- IIIb. 4 St. Arithmetik 2 St.: Die 4 Grundrechnungsarten nach Heis. Planimetrie 2 St.: Parallelogramm und Kreislehre nach Lieber und v. Vöhmann §§ 48—56, 63—88. Vierwöchentlich eine schriftliche Arbeit. Weigel.
9. Rechnen. 1 St. Kaufmännisches Rechnen. Reißner.
10. Naturbeschreibung. 2 St. Sommer: Beschreibung einiger schwieriger Pflanzenarten und ausländische Kulturpflanzen. Winter: Niedere Tiere. Übersicht über das System der niederen Tiere. Reißner.

VIII. Quarta.

Klassenlehrer Oberlehrer Dr. Haevemeier.

1. Religion. 2 St. Durchnahme der ersten drei Hauptstücke des Katechismus. Erlernen des 4. und 5. Hauptstückes. Die Kirchenlieder und Sprüche des Kanons. Wiederholung der in VI und V gelernten Kirchenglieder und Bibelsprüche. Übersicht über das Kirchenjahr und den sonntäglichen Gottesdienst. Sommer: Dr. Graefenhain, Winter: Steiger.
2. Deutsch. 3 St. Lesen und Nacherzählen von Gedichten und Prosastrücken des Lesebuches; Lernen der Gedichte des Kanons; Wiederholung und Vertiefung des grammatischen Pensums der Quinta, das Wichtigste aus der Wortbildungslehre; alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Diktate oder Aufsätze) Dr. Haevemeier.
3. Lateinisch. 8 St. Wiederholung der Formenlehre; die hauptsächlichsten Regeln der Syntax nach Ellendt-Schifferts Grammatik; mündliche Übersetzungen aus dem Lateinischen und in das Lateinische nach Ostermanns Übungsbuche; wöchentlich eine schriftliche Haus- oder Klassenarbeit. Dr. Haevemeier.
4. Französisch. 4 St. Aussprache, Leseübungen. Erste Conjugation, avoir und être, Geschlechtswort, Teilartikel im Nominativ und Akkusativ, Deklination des Hauptworts auch unter Berücksichtigung der wichtigsten Unregelmäßigkeiten, Eigenschaftswort, Veränderlichkeit desselben, regelmäßige und unregelmäßige Steigerung; Zahlwörter; Versuche im Sprechen. Schriftl. und mündliche Übersetzungen aus Bloch' Method. Lese- und Übungsbuch, 1. Teil. 14tägig eine schriftliche Arbeit. Grahn.
5. Geschichte. 2 St. Griechische und römische Geschichte. Dr. Bojunga.
6. Erdkunde. 2 St. Europa außer Deutschland, besonders die Mittelmeerländer. Dr. Bojunga.
7. Rechnen und Mathematik. 4 St. Decimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Regelbetrie nach Harms und Kallius §§ 36—42. Planimetrie: Lehre von den graden Linien, Winkeln und Dreiecken nach Lieber und Vöhmann. §§ 1—48. Reißner.
8. Naturbeschreibung. 2 St. Sommer: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. Winter: Reptilien, Amphibien und Fische. Übersicht über das System der Wirbeltiere. Reißner.

IX. Quinta.

Klassenlehrer Oberlehrer Koch.

1. Religion. 2 St. Biblische Geschichten des neuen Testaments. Erlernen des 2. und 3. Hauptstückes des Katechismus. Die Kirchenlieder und Sprüche des Kanons. Wiederholung der in VI gelernten Kirchenlieder und Bibelsprüche. Sommer: Dr. Graefenhain, Winter: Steiger.

2. Deutsch. 3 St. Der einfache und erweiterte Satz, das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz. Rechtschreib- und Interpunktionsübungen. Mündliches Nacherzählen, erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen im ersten Halbjahr, im zweiten auch als häusliche Arbeit. Lesen von Gedichten und Prosastrücken. Erlernen der Gedichte des Lehrplans. In einer wöchentlichen Stunde Erzählungen aus der klassischen und germanischen Sagenwelt. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Koch.

3. Lateinisch. 8 St. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre nach Seyffert-Fries' Elementargrammatik. Anfangsgründe der Syntax. Vokabeln gelernt nach Ostermanns Lehrbuch für V (Anhang.) Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Koch.

4. Erdkunde. 2 St. Physische und politische Erdkunde von Deutschland. Dr. Haevemeier.

5. Rechnen. 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regelbtrie (durch Schluß auf die Einheit zu lösen.) Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. 14tägig eine Arbeit. Reißner.

6. Naturbeschreibung. 2 St. Sommer: Vollständige Kenntnis der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. Winter: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Reißner.

7. Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschriften. Reißner.

X. Sexta.

Klassenlehrer Wiss. Hilfslehrer Dr. von der Osten.

1. Religion. 2 St. Biblische Geschichten des alten Testaments. Geographie Palästinas im Umriss. Erklärung des ersten Hauptstückes des Katechismus. Die Kirchenlieder und Sprüche des Kanons. Sommer: Heering, Winter: Hapke.

2. Deutsch. 4 St. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; die einfachsten Formen des zusammengesetzten Satzes; starke und schwache Flexion. Lesen und Besprechungen von Prosastrücken und Gedichten. Wöchentlich ein Diktat zur Einübung der Rechtschreibung und der wichtigsten Interpunktionsregeln. Dr. v. d. Osten.

3. Lateinisch. 8 St. Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentia. Lernen von Vokabeln. Übungen im Konstruieren und Übersetzen; wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Dr. von der Osten.

4. Erdkunde. 2 St. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung; erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karte; Hauptländer, Hauptgebirge und Flüsse der Erdoberfläche; genaueres Bild der engeren Heimat. Dr. Haevemeier.

5. Rechnen. 4 St. Wiederholung der Grundrechnungen mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Die deutschen Münzen, Maße und Gewichte nebst Übungen in der decimalen Schreibweise und den einfachsten decimalen Rechnungen. Zerlegen der Zahlen von 1—100 in ihre Grundfaktoren. 14tägig eine Arbeit. Reißner.

6. Naturbeschreibung. 2 St. Sommer: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschluß daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. Winter: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere in bezug auf Gestalt, Farbe und Größe nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Reißner.

7. Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorlagen und Vorschriften des Lehrers. Sommer: Heering, Winter: Hapke.

XI. Septima.

Klassenlehrer im Sommer Vorschullehrer Heering, im Winter Vorschullehrer Hapke.

1. Religion. 3 St. Etwa 30 Geschichten des alten und neuen Testaments. Im Anschlusse daran wurden kleine Gebete und Sprüche gelernt; außerdem das Vaterunser und das erste Hauptstück.

2. Deutsch. III. Abteilung. 5 St. Nach der Fibel von A. Haesters Durchnahme der Laute und ihrer Zeichen in der deutschen Schreib- und Druckschrift und in der lateinischen Druckschrift. Übungen im Lesen und im Auf- und Abschreiben kleiner Sprachstücke.

II. Abteilung. 5 St. Fortgesetzte Übungen im fließenden und lautrichtigen Lesen. Nacherzählen von leichteren Prosa-Stücken; Lernen und Vortragen kleiner Gedichte; Zerlegen des Satzes in Wörter und Silben; Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwort; einige orthographische Regeln. Wöchentlich ein Reinschrift- und ein Kladdebittat.

I. Abteilung. 6 St. Fortgesetzte Übungen im ausdrucksvollen Lesen und im Wiedererzählen. Der einfache Satz; einiges über Bildung der Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwörter; Declination und Konjugation; die Verhältniswörter. Wöchentlich ein Reinschrift- und ein Kladdebittat.

3. Rechnen. III. Abteilung. 5 St. Zuzählen und Abziehen der Grundzahlen im Zahlenkreise von 1—100. Das Einmaleins und Einsineins wurde durchgenommen und so weit wie möglich eingepägt. (Böhme VI S. 1—20.)

II. Abteilung. 5 St. Das ganze Jahr hindurch stetes Einüben des Einmaleins. Im Sommerhalbjahr das Zuzählen und Abziehen zweistelliger Zahlen und das erweiterte Vervielfachen und Teilen im Zahlenkreise von 1—100 (Böhme VI). Im Winterhalbjahr der Zahlenkreis von 1—1000, das schriftliche Addieren, Subtrahieren, Multiplizieren und Dividieren. 14tägig eine Klassenarbeit. (Böhme VII, S. 1—25.)

I. Abteilung. 6 St. Weitere Einübung und Befestigung des Einmaleins und des erweiterten Vervielfachens und Teilens. Die vier Grundrechnungsarten im unbegrenzten Zahlenkreise. (Böhme VII, S. 26—48.) 14tägig eine Klassenarbeit.

4. Anschauung. 2 halbe St. Übungen im aufmerksamen Anschauen der Dinge der Außenwelt im engen Anschluß an den Sprachunterricht. Auswendiglernen und Vortragen kleiner Gedichte.

5. Gesang. 2 halbe St. Einüben von leichten Chorälen und Liedern.

6. Naturbeschreibung. 1 St. Es wurden die bekanntesten Pflanzen und Tiere der Heimat besprochen.

7. Schreiben. 2 St. In der ersten Abteilung nach Vorlagen und Vorschriften des Lehrers, in der zweiten und dritten nach Vorschriften des Lehrers.

Mitteilungen über den katholischen Religionsunterricht und über die technischen Fächer.

I. Den katholischen Religionsunterricht erteilte Herr Pfarrer Ringenberg in zwei Abteilungen:

a. Obere Abteilung. (I—III).

1. Religionslehre: Von der Möglichkeit und Notwendigkeit, mit dem Beistand der göttlichen Gnade das Gute zu thun und das Böse zu meiden. Von den theologischen (göttlichen) und den sittlichen Tugenden. Von der christlichen Vollkommenheit. Vom Gewissen. Von der Sünde und ihren verschiedenen Arten. Von dem Hauptgebote der Liebe zu Gott und zum Nächsten und von der christlichen Selbstliebe. Von der äußeren Gottesverehrung und von der inneren durch Glaube, Hoffnung und Liebe. Von der den Heiligen gebührenden Verehrung und Anrufung. Von den Sünden gegen die Religion im 1., 2. und 3. Gebote Gottes. Von den Pflichten der Kinder und Untergebenen, der Eltern und Vorgesetzten (4. Gebot.) Von der Sorge für fremdes und eigenes Wohl. Sünden dagegen (5. Gebot). Von der Keuschheit

und ihrem Gegensätze (6. und 9. Gebot). Vom Eigentumsrechte, Widerlegung des Kommunismus und Sozialismus. Von den Sünden wider das 7. und 10. Gebot und von der Pflicht der Wiedererstattung und des Schadenersatzes. Von der Wahrheitsliebe und der Sorge für fremde und eigene Ehre. Gegensätze dazu in Lüge, falschem Zeugnis, Ehrabschneidung zc. (8. Gebot.)

2. Religionsgeschichte. Geschichte der Kirche zur Zeit des heidnischen und des christlich gewordenen Römerreiches. Apostolische Thätigkeit. Verfolgungen. Wissenschaftliche Angriffe der Heiden. Die christlichen Apologeten. Die berühmten Kirchenväter. Sekten und Irrlehren. Liturgie und Disciplin. Die kirchliche Verfassung und das christliche Leben. Außerer Wirken der Kirche und ihre Ausbreitung.

b. Untere Abtheilung. (IV—VI).

1. Religionslehre: Zweites Hauptstück des Katechismus: Von den Geboten. Vom Hauptgebote und von den heiligen zehn Geboten Gottes.

2. Religionsgeschichte: Biblische Geschichte des alten Testaments.

II. Der technische Unterricht.

a. Den Gesangunterricht erteilte Herr G. Bogelsang, Mitglied der Fürstlichen Hofkapelle. In der unteren Abteilung wurden mit den Schülern der Sexta und Quinta in 2 wöchentlichen Stunden Uebungen zur Bildung des Gehörs und der Stimme vorgenommen, die Noten gelehrt und ein bis dreistimmige Choräle und Volkslieder eingeübt.

In der oberen Abteilung wurden im gemischten Chor Choräle, Volkslieder und Chöre eingeübt. Gemischter Chor 1 St. w., Alt und Sopran 1 St. w., Tenor und Baß 1 St. w.

An dem freigestellten Unterricht in der Harmonielehre und der Geschichte der Musik, welchen Herr Organist Fischer auch dies Mal erteilte, beteiligten sich 4 Schüler.

b. Der Zeichenunterricht wurde von dem Zeichenlehrer Herrn Maler Hoffmann in je 2 wöchentlichen Stunden, die Klassen V, IV, IIIgb, IIIr und IIr umfassend, erteilt. V. Gerade und gebogene Linien nach Vorzeichnung an der Wandtafel. IV. Elementar-Ornamente nach Vorlagen. IIIgb. Elementar-Ornamente und Kreidezeichnungen. IIIr. Ornamente mit Kreide, Köpfe zc. auf Tonpapier mit zweierlei Kreide, nach Vorlagen. Anfänge der Perspektive. IIr. Ornamente und Köpfe wie in IIIr. Zeichnen nach der Natur (Würfel, Kegel, Kugel zc.) Weitere Entwicklung der Perspektive.

c. Den Turnunterricht erteilte der Zeichenlehrer Herr Maler Hoffmann. Geturnt wurde im Sommer in 3 Abteilungen, VII—V, IV—III, II—I, in wöchentlich je 2 Stunden. Frei- und Ordnungübungen wechselten mit Gerät- und Gerüstübungen. Die ersteren wurden mehr von den unteren, die letzteren mehr von den oberen Klassen betrieben. Daneben Kürturnen und Spiele. Geeignete Schüler erhielten in 1 St. w. noch besonderen Unterricht zur turnerischen Ausbildung und zum Führen einer Riege. Im letzten Wintervierteljahr konnte endlich die Turnhalle in Gebrauch genommen werden. Der Unterricht mußte vorläufig so erteilt werden, daß die zweite Abteilung in zwei Unterabteilungen zerlegt wurde, von denen jede zweimal $\frac{3}{4}$ Stunden turnte; der Unterricht für die Vorturner fiel aus. Auch der Turnverein, der sich ein Jahr zuvor aus Schülern der Prima und Secunda gebildet hatte, hat seine Übungen nunmehr in der Turnhalle fortsetzen können.

4. Verzeichnis der Schulbücher, welche von Ostern 1898 ab im Adolfinum
gebraucht werden.

Lehrgegen- stand.	Gymnasial- klassen.	Real- klassen.	Titel der Bücher.
Religion.	VI—I.	III. II.	Die Bibel. Das lutherische Gemeindegefangbuch. Der lutherische Katechismus, herausgegeben vom Fürstlichen Konsistorium.
	VI. V.	III. II.	Brüggemann, biblische Geschichten.
	VI—III.		Spruchbuch des Fürstlichen Gymnasiums.
	II. I. II. I.		Noack's Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht. Novum testamentum graece ed. Buttman.
Deutsch.	VI—IIIb.	III. II.	Hopf und Pauls's deutsches Lesebuch für die bestimmten Klassen. (Neue Bearb.)
Lateinisch.	VI—IV.	III. II. III. II.	Stegmann, lat. Schulgrammatik.
	III—I.		Ellendt-Schiffert, lat. Grammatik.
	VI—III.		Ostermann-Müllers lat. Übungsbuch.
	II.		Schwabe, Aufgaben zur Einübung der lat. Syntax. Heft 1.
	II—I. III—I.		Lange, Übungsbuch für Prima. Empfohlen wird Georges Heines lat.-deutsches und deutsch-lateinisches Handwörterbuch in je 1 Bde.
Griechisch.	III—I.		Wendt, griechische Schulgrammatik.
	II.		Eiffert und Bamberg, Übungsbuch zum Uebersetzen ins Griechische, 2. Teil.
	III.		Ostermanns griechisches Übungsbuch.
	III—I.		Empfohlen wird Benselers griechisch-deutsches Wörterbuch und Seiler-Capelles Wörterbuch zu Homer.
Französisch.	IV—I.	III. II.	Plöb, kurzgefaßte systematische Grammatik; Methodisches Lese- und Übungsbuch der franz. Sprache.
	III. II.	III. II.	Plöb, Lectures choisies.
	III—I.	III. II.	Empfohlen wird Thibaut, Franz.-deutsches Wörterbuch, 2 Teile in 1 Bd. oder Sachs-Villatte Schulwörterbuch.
Englisch.	IIIa. I. I.	III. II.	Deutschbein-Willenberg, Elementarbuch.
		IIIa. II.	Deutschbein-Willenberg, Syntax.
		II.	Gesenius Elementarbuch. Deutschbein, Methodisches Irving-Macaulay-Lesebuch. Empfohlen wird Thieme-Preußer, Englisch-deutsches Wörterbuch, 2 Teile in 1 Bd.
Hebräisch.	II. I.		Seffer, Elementarbuch der hebräischen Sprache.
Geschichte.	IV.	III. II.	Müller-Junge, Alte Geschichte.
	IIIb.		Müller-Junge, Leitfaden der Geschichte des deutschen Volkes.
	IIIa. IIIb.		Eckert, Hilfsbuch.
	IIIa. I.		Jaenicke, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen. 3 Teile. Empfohlen wird Puggers Geschichtsalbum und H. Kiepert's Atlas antiquus, 12 Karten zur alten Geschichte.
Erdkunde.	V—IIIa.	III. II.	Supan, deutsche Schulgeographie.
	IIIb—I.	III. II.	Kirchhoff, Schulgeographie.
	VI—I.		Debes (Kirchhoff und Kropatschek) Schulatlas.
Mathematik und Rechnen.	III—I.	III. II.	Heis, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik und Algebra.
	II. I.	II.	Wittstein, 5stellige Logarithmen (ohne den Anhang).
	IV—II.	III. II.	Lieber und Lüthmanns Leitfaden der Trigonometrie und Stereometrie.
	VI—IV.	III. II.	Lieber und Lüthmann, Leitfaden der Planimetrie. Harms und Kallius Rechenbuch.
Physik und Chemie.	IIIa—I.	II.	Sumpf, Grundriß der Physik, Ausgabe A.
	II.	II.	Trendt, Leitfaden der Chemie.
Naturgesch.	V—IIIb.	III.	Wossidlo, Leitfaden der Botanik.
	IV. III.	III. II.	Schilling, Zoologie.
Singen.	VI—V.	III. II.	Sängerhain, 1. Teil; Faust und Stark, Chorgefangschule. I. Kursus.
	IV—I.		Palme, Sangeslust.

II. Verfügungen des Fürstlichen Ministeriums.

Verfügung vom 20. September 1897.

Ausländern kann ein Anspruch auf Ermäßigung des Schulgeldes für ihre das hiesige Fürstliche Gymnasium besuchenden Söhne auf die Sätze der inländischen Schüler nur dann zugestanden werden, wenn ihr Beitrag zu den diesseitigen Staatssteuern mindestens den Unterschied ausgleicht.

III. Geschichte des Fürstlichen Gymnasiums.

Vom vorigen Schuljahr ist noch nachzutragen, daß am Tage vor Schulschluß, am 8. April 1897, 25 Jahre verflossen waren, seitdem Herr Professor Dr. Köhler aus dem preussischen Schuldienst an das Fürstliche Adolfinum hinübertrat. Der Direktor begrüßte den Jubilar in der Aula vor Lehrern und Schülern und wünschte ihm von Herzen eine fernere, gesegnete Wirksamkeit. —

Das neue Schuljahr wurde am 26. April 1897 mit einer gemeinsamen Andacht eröffnet; im Anschluß hieran erläuterte der Direktor den versammelten Schülern die Schulordnung. —

Am 15. Juni unternahmen, auch dies Jahr bei schönem Wetter, die einzelnen Klassen in Begleitung der Klassenlehrer ihre Ausflüge in die nähere und fernere Umgebung, die Prima und Obersekunda unter Führung des Direktors über den Bolmerstot und die Externsteine nach dem Hermann.

Am 2. September wurde des Sebantages in der Aula gedacht. —

Nachdem vom 9.—13. August die schriftliche Reifeprüfung eines Real-Obersekundaners und vom 16.—20. August die zweier Oberprimaner Statt gefunden hatte, fiel die mündliche Prüfung auf den 11. September. Alle 3 erhielten das Zeugnis der Reife, 2 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

Am 24. September schloß der Direktor das Sommerhalbjahr auch dies Mal mit einer eingehenden Zensur der einzelnen Klassen in der Aula. —

Michaelis schieden aus dem Verbande der Anstalt der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Dr. Graefenhain und der Vorschullehrer Herr Heering, der erstere um in den preussischen Schuldienst nach seiner Heimatstadt Hannover zurückzutreten, der zweite, um nach wohlbestandener Reifeprüfung nunmehr die Universität zu beziehen. Beiden Herren ist die Schule für ihre zwar kurze, aber ersprießliche Thätigkeit zu Dank verpflichtet; unsere Kleinsten werden ihren Lehrer so bald nicht vergessen. —

Am ersten Tage des Winterhalbjahrs, am 11. Oktober, feierte die Schule nachträglich den Geburtstag des Landesherrn, Seiner Hochfürstlichen Durchlaucht des Fürsten, durch einen besonders zahlreich besuchten öffentlichen musikalisch-deklamatorischen Festaktus. Die Festrede hielt der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Bojunga über unsere Fürsten im Verhältnis zur Kunst. Seine Hochfürstliche Durchlaucht der Fürst geruhten, dem Professor von Stelker das Ehrenkreuz 4. Klasse des Schaumburg-Bippischen Hausordens gnädigst zu verleihen und die Gymnasiallehrer Dr. Hävemeier und Koch zu Oberlehrern zu ernennen. —

Am folgenden Tage vor dem Wiederbeginn des Unterrichts begrüßte der Direktor die beiden neu eintretenden Mitglieder des Kollegiums, den wissenschaftlichen Hilfslehrer Herrn Steiger und den Vorschullehrer Herrn Haple. —

Heinrich Steiger, geboren am 10. Juni 1870 zu Wiesbaden, besuchte von Ostern 1880 an das königliche Gymnasium daselbst, das er Ostern 1889 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Er studierte auf den Universitäten München, Berlin, Marburg klassische Philologie und Geschichte und bestand Sommer 1894 zu Marburg die Staatsprüfung. Sein Seminarjahr leistete er seit Ostern 1894 am kgl. Gymnasium ab, sein Probejahr seit 1897 am Real-Gymnasium zu Wiesbaden. Von Ostern bis Herbst 1896 wirkte er als wissenschaftlicher Hilfslehrer am Gymnasium zu Wiesbaden. Seiner militärischen Dienstpflicht genügte er vom 1. Oktober 1896—1897 bei dem Füsilier-Regiment von Gersdorff in Wiesbaden.

Fraugott Haple, geboren am 22. August 1874 zu Hermannsburg, Kreis Celle, besuchte seit Ostern 1891 in Celle das kgl. Gymnasium, welches er Michaelis 1896 verließ. Er trat dann in das Fürstliche Lehrerseminar zu Bückeburg ein und wurde nach bestandener Schulamtskandidatenprüfung Michaelis 1897 als Vorschullehrer ans Gymnasium Adolfinum berufen.

Am 23. Oktober gab der Gesanglehrer, Herr Hofmusikus Vogelsang mit dem Schülerchor im Saale des Deutschen Hauses ein Konzert, bei dem außer vier kleineren gemischten Chören und einigen Solostücken für Violine ein von Herrn Vogelsang komponierter Festmarsch und sodann Anackers Bergmannsgruß aufgeführt wurden. Einigen Herren der Fürstlichen Hofkapelle, die uns freundlichst unterstützten, sind wir zu besonderem Danke verpflichtet. Das auch dies Mal sehr reich besuchte Konzert ergab eine Einnahme von 276 Mark und einen Reinertrag von 172 Mark 90 Pf., der voraussichtlich in erster Linie zur Ausschmückung des Zeichensaales, bezw. zur ersten Anlage einer kunstarchäologischen Sammlung verwandt werden wird. —

Am 5. November fuhren die Schüler der Prima, Obersekunda und Realsekunda unter Führung des Direktors, sowie der Herren Evers, Koch und Dr. Bojunga nach Minden zur Aufführung von Lindners Volksspiel Friedrich der Große. —

Am 20. November verschied nach kurzer Krankheit Seine Exzellenz der Herr Staatsminister von Bognern, auch für unsere Schule, der er wie dem geistigen Leben überhaupt ein reges Interesse entgegenbrachte, ein besonders schwerer Verlust. Die Lehrer, sowie die Schüler der mittleren und oberen Klassen gaben ihm tiefbewegt am 23. November auch ihrerseits die letzte Ehre. —

Dienstag den 11. Januar 1898 konnte endlich die neuerbaute, zum großen Teile mit neuen, schönen Geräten ausgestattete Turnhalle des Gymnasiums eingeweiht werden in Gegenwart der Herren Geheimrat von Campe und Regierungsrat Bömers als Vertreter des Fürstlichen Ministeriums, des Herrn Oberbürgermeisters a. D. Burchard als Vorsitzenden des Landtagsausschusses, sämtlicher ortsanwesenden Herren des Landtags, der beiden Bauleiter, Herr Hofammerrat Lebens und Herr Bauinspektor Wunderlich, sowie endlich sämtlicher Lehrer und der Schüler der oberen Klassen. Nach kurzem, einleitendem Gesang übergab der Herr Geheimrat von Campe dem Direktor die Halle, der letztere dankte ehrerbietig dem Fürstlichen Ministerium wie dem Landtage für die Opferwilligkeit, insolgederen in den letzten Jahren die dringenden äußern Bedürfnisse der Anstalt — Trinkwasser, Heizung, Turnhalle — zum Abschluß gebracht werden konnten, und schloß unter Hinweis auf die Liebe zum Vaterlande, die wir im großen wie im kleinen Schulhaus pflegen würden, mit einem Hoch auf unsern geliebten Landesherrn, Seine Durchlaucht den Fürsten. Durch Gesang unterbrochen wurden dann Freiübungen und Gerätturnen kurz in schulgemäßer Form vorgeführt. Möge die neue Halle, die so lang erstrebte, nun auch ihren Segen bringen und diesen wesentlichen Teil des Gesamtunterrichts immer mehr fördern! —

Am 27. Januar wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers durch einen öffentlichen, aus Vorträgen des Chors und Deklamationen einzelner Schüler gemischten Festaktus gefeiert. Die Festrede hielt Professor Dr. Köhler über Ludwig Uhland. Die Schule erfreute sich der besonderen Ehre, daß auch die drei ältesten Söhne Sr. Hochfürstlichen Durchlaucht des Fürsten, der Erbprinz Adolf sowie die Prinzen Moriz und Wolrad von Schaumburg-Lippe an ihrer Feier teilnahmen. —

An den Festlichkeiten, die wegen der hohen Vermählung Ihrer Hochfürstlichen Durchlaucht der Prinzessin Adelheid von Schaumburg-Lippe mit Sr. Hoheit dem Prinzen Ernst von Sachsen-Altenburg stattfanden, durfte sich die Schule als Ganzes insoweit beteiligen, als sie Montag, den 14. Februar, am Fackelzuge teilnahm und am Freitag darauf das Hohe neuvermählte Paar auf dem Kirchgang begrüßte. —

Die schriftliche Reiseprüfung zum Ostertermine wurde für die Abiturienten des Realprogymnasiums vom 7.—11. Februar, für die des Gymnasiums vom 21.—25. Februar abgehalten, die mündliche Prüfung Sonnabend den 12. März. Sämtliche Prüflinge, 9 an der Zahl, konnten auch dies Mal für reif erklärt werden, 5 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung. —

Des Geburtstages Ihrer Hoheit der Gnädigst Regierenden Fürstin gedachte die Schule am 14. März in der Morgenandacht mit Dank und Fürbitte. —

Am 22. März hatte die Anstalt die Freude, daß der neue Herr Staatsminister Exzellenz Freiherr von Feilitzsch die Räume eingehend besichtigte und sich die Lehrer vorstellen ließ.

Der Gesundheitszustand der Schüler war Gottlob ein günstiger mit Ausnahme einer zwar in ihrer Form milden aber sich weit verbreitenden Masernepidemie, die zu Anfang des Schuljahrs den Unterricht der untersten Klassen beeinträchtigte. Unter den Lehrern mußte leider Herr Professor Dr. Köhler vom 15. Oktober ab bis zu Ende des Jahres wegen Krankheit den Unterricht aussetzen. — Herr Dr. Bojunga war vom 29. Mai ab zu einer achtwöchentlichen militärischen Dienstleistung einberufen. —

Zu Ende des Schuljahrs steht der Anstalt leider wiederum auch ein persönlicher Verlust bevor durch den Rücktritt des wissenschaftlichen Hilfslehrers Herrn Dr. von der Osten in den preussischen Schuldienst (nach Otterndorf bei Stade); wir wünschen dem nach zweijähriger treuer und erfolgreicher Arbeit von uns scheidenden Amtsgenossen zunächst eine frohe Wirksamkeit in der Heimat.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Uebersicht des Schülerbestandes im Schuljahre 1897/98.

Zeit.	Gymnasialklassen.						Realklassen.				Unterklassen.				Sa.
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	VII	
Schülerzahl am 1. Februar 1897.	11	10	14	32	20	25	3	16	8	19	40	35	40	34	307
Davon nicht aus dem Fürstentum.	4	4	4	17	10	7	—	3	1	5	9	2	9	—	75
Abgang bis zum Schluß d. Schuljahrs	10	1	6	4	2	2	2	4	2	1	5	3	3	—	45
Zugang durch Versetzung zu Ostern.	4	4	15	11	19	12	2	3	13	10	23	30	16	—	162
Zugang durch Aufnahme zu Ostern.	—	—	—	4	2	2	—	1	—	2	7	1	19	7	45
Davon nicht aus dem Fürstentum.	—	—	—	4	1	2	—	—	—	1	5	1	1	—	15
Schülerzahl zu Anf. des Schulj. 97/98	5	9	19	27	29	18	3	14	15	17	43	40	42	25	306
Davon nicht aus dem Fürstentum.	2	4	7	13	10	7	—	2	2	4	9	7	3	—	70
Zugang im Sommerhalbjahre	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2
Abgang im Sommerhalbjahre	2	—	1	3	—	1	1	4	—	—	1	—	—	1	14
Zugang durch Versetzung zu Mich.	2	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	4
Zugang durch Aufnahme zu Mich.	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Schülerzahl zu Anf. d. Winterhalbj.	6	7	19	25	29	17	3	9	15	18	42	40	43	24	297
Davon nicht aus dem Fürstentum	1	4	7	13	10	5	—	1	2	5	9	7	4	—	68
Zugang) im Winterhalbjahr. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abgang)	—	—	2	3	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	7
Schülerzahl am 1. Februar 1898	6	7	17	22	29	16	3	9	14	18	42	40	43	24	290
Davon nicht aus dem Fürstentum	1	4	7	10	10	4	—	1	2	5	9	7	4	—	64
Durchschnittsalter am 1. Febr. 1898	18,9	18,9	18	16,9	15,5	13,7	19,1	17,6	16,1	15	13,5	12,3	10,8	Jahre.	
Das Zeugnis zum einjähr. Militärdienst haben erhalten Ostern 1897: 24 Schüler; Mich. 1897: 6 Schüler.															
Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: „ 1897: 6 „ „ 1897: 5 „															

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

Zeit.	Schülerzahl.	religiös.					Aus			
		luth.-rifs.	refor.-miert.	evan.-gellsch.	kath.-lifs.	isra.-elitsch.	Wüdeburg.	Schaumb.-Lippe.	Deutschland.	Ausland.
Anfang des Sommerhalbjahrs. . . .	306	222	38	20	10	15	167	69	69	1
Anfang des Winterhalbjahrs.	297	218	37	20	9	13	166	63	67	1
Am 1. Februar 1898.	290	213	36	19	9	13	164	62	63	1

C. Abiturienten.

1. Die Reifeprüfung für die akademischen Studien haben folgende Oberprimaner bestanden:

N a m e n.	Geburtszeit.	Geburtsort.	Bekennnis.	Des Vaters		Jahre in dem Gymnasium		Gewählter Beruf.
				Stand.	Wohnort.	Prima.	Prima.	
a. Michaelis 1897.								
1. Gustav Meinrath*	6. 1. 1878	Neustadt a. R.	isr.	Bankier	Neustadt a. R.	9	2½	Medizin.
2. Otto Münchmeyer.	14. 5. 1877	Buer b. Welle	luth.	Pastor	Gr. Münzel b. Wunstorf.	4½	2½	Theologie u. Philologie.
b. Ostern 1898.								
3. Richard Weigel*	18. 10. 1878	Bückeburg	luth.	Professor	Bückeburg	10	2	Rechtswissenschaft.
4. Georg Schulz	20. 11. 1879	"	"	Volksschullehrer	Scheie	8	2	Maschinenbau-fach.
5. Friedrich Welge	15. 4. 1880	Stadthagen	"	Buchdruckerei-besitzer	Stadthagen	5	2	Rechtswissenschaft.
6. Friedrich Bruns*	10. 11. 1878	"	"	Schmiedemstr.	"	5	2	"
7. Karl Müller*	28. 9. 1877	Nienburg a. W.	"	Kaufmann	Nienburg a. W.	4	2	"
8. Otto Reischauer	29. 7. 1879	Bergkirchen	"	Superintendent	Lindhorst	8½	2	"

2. Die Reifeprüfung für die Real-Prima haben folgende Real-Obersekundaner bestanden:

N a m e n.	Geburtszeit.	Geburtsort.	Bekennnis.	Stand.	Wohnort.	Jahre in dem Realgymnasium		Gewählter Beruf.
						Prima.	Prima.	
a. Michaelis 1897.								
1. Wilhelm Kaufe*	29. 11. 1877	Stadthagen	luth.	Gastwirt	Stadthagen	3½	2½	Volksschullehrer.
b. Ostern 1898.								
2. Heinrich Holle*	26. 3. 1877	Pollhagen	luth.	Weber	Pollhagen	3	2	"
3. Ernst Küster	29. 7. 1877	Bückeburg	ref.	Friseur	Bückeburg	12	3	Tierarzt.

*) Wegen des befriedigenden Ausfalls seiner schriftlichen Prüfungsarbeiten wurde ihm die mündliche Prüfung erlassen.

D. Vor Eröffnung des Schuljahres gingen folgende Schüler ab:

- Ib. Fritz Spier* (Fürstliches Schullehrerseminar.)
- IIga. Dietrich von Marschall* (Gyceum I in Hannover), Philipp Klümer (Landwirt), Karl Kiesel (Apotheker), Friedrich Türnan* (Tierarzt).
- IIgb. Wilhelms Bruns* (Bildemeisters Institut), Karl Münchmeyer (Gymnasium in Hinteltn), Heinrich Schröder* (Gymnasium in Bremen), Moritz Wertheim* (Kaufmann).
- IIrb. Franz Bretthauer* (Kaufmann), Karl Sig* (Postfach), Emil Möller* (Postfach), Victor Schulze* (Apotheker).
- IIIga. Eduard Firnhaber* (zunächst zur Erholung ins Elternhaus), Edmund Kirchhoff (Gymnasium in Hinteltn).
- IIIgb. Eduard von Behr (Privatschule in Godesberg), Colin von Rocheid* (Sächsisches Kadettenkorps).
- IIIra. Wilhelm Küster (Bahnbeamter), Hermann Kollmann (Gastwirts-fach).
- IIIrb. Siegfried Levy (Bildemeisters Institut).

- IV. Dietrich von Borries (Denhardsche Anstalt in Dresden), Paul Busch (Kaufmann), Fritz Franke (Bergfach), Bernhard Lellmann (ausgewandert nach Brasilien), Ewald Spier* (Decorateur).
 V. Adolf Malleis* (Kaufmann), Waldemar Meyer (Gärtner), Walter Werner (Privatunterricht im Elternhause).
 VI. Eduard Böttcher (Progymnasium in Northeim), Wilhelm Hartmann (Landwirt).

*) Er war bei seinem Abgange in die nächsthöhere Klasse versetzt.

E. Verzeichnis der 311 Schüler, welche im Laufe des Schuljahres das kaiserliche Adolfinum besucht haben.

Bei den Schülern aus Bückeburg ist der Heimatsort nicht angegeben. * Ging während des Schuljahres ab.

I. Prima.		9. Wilhelm Jungesbluth* ⁵ , Nienburg a. Weser.	15. Gustav Liebau, Dassel.
a. Ober-Prima.		10. Kurt Langerfeldt.	16. Robert Lindner.
1. Friedrich Bruns, Stadthagen.		11. Adolf Leonhardt, Hildesheim.	17. Eugen Lohrig, Syke.
2. Gustav Meinrath, Neustadt a. Müb.* ¹		12. Enrique Llanos, Remolino in Columbia.	18. Eduard von Lütken, Syke.
3. Karl Müller, Nienburg a. W.		13. August Paul.	19. Karl Meyer, Stadthagen.
4. Otto Münchmeyer, Gr.-Munzel bei Wunstorf* ² .		14. Ludwig Pomy, Rodenberg.	20. Hermann Müller, Hilschenbach.
5. Otto Reischauer, Lindhorst.		15. Friedrich Schmengler.	21. Otto von Roques* ¹⁰ , Treysa.
6. Georg Schulz, Scheie.		16. Oskar Weigel.	22. Otto Schweer.
7. Richard Weigel.		17. Ludwig Wepner.	23. Kurt Schulze-Berge* ¹¹ , Leese a. Weser.
8. Friedrich Welge, Stadthagen.		18. Wilhelm Wieter, Kirchdorf bei Linden.	24. Lothar von Strauß u. Tornen.
		19. Wilhelm Wittneben, Holtensen bei Wunstorf.	25. Walter Stürzel, Steinhude.
		20. Karl Wolters.	26. Robert Stahn, Verden.
			27. August Vogel, Hannover.
			28. Leonhard Weiß.
b. Unter-Prima.		IV. Real-Sekunda.	
9. Wilhelm Bruns, Norden in Ostfriesland.		a. Ober-Sekunda.	
10. Hermann Grimme.		1. Karl Brandt, Stadthagen.	
11. Erich Kühns, Hannover.		2. Heinrich Holle, Pollhagen.	
12. Friedrich Rabe, Brokeloh bei Nienburg a. W.		3. Wilhelm Kaufe* ¹² , Stadthagen.	
13. Kurt Bermuth.		4. Ernst Küster.	
14. Hermann Winkelmann, Hannover.		b. Unter-Sekunda.	
15. Albert Wulfmeyer.		5. August Ackemann, Nienstädt.	
		6. Ludwig Bradtmöller, Stadthagen.	
		7. Fritz Budde* ¹³ , Setenburg.	
		8. Alfred Edelstein, Rinteln.	
		9. Friedrich Hasemann, Osterholz.	
		10. Wilhelm Hattendorf* ¹⁴ , Harl-Kolonien.	
		11. Oswald Heinemeyer.	
		12. Wilhelm Hoppe* ¹⁵ , Minden.	
		13. Karl Mengeling* ¹⁶ , Nienstädt.	
		14. Wilhelm Niemeier, Stadthagen.	
II. Gymnasial-Ober-Sekunda.		III. Gymnasial-Unter-Sekunda.	
1. Harry Bergmeier, Stadthgn.		1. Ulrich von Behr, Kl. Häuslingen bei Rethem a. Aller.	
2. Hermann Detert.		2. Adolf Blanke, Stadthagen.	
3. Wilhelm Gerbracht* ³		3. Adolf Bojunga* ⁶ , Delmenhorst.	
4. Eberhard Grimme.		4. Rudolf von Borries* ⁷ .	
5. Otto Habersang* ⁴		5. Adolf Bostel, Wilkenburg b. Hannover.	
6. Alexander Graf Hardenberg, Schloß Hardenberg b. Nörten.		6. Karl Bradt* ⁸ , Kathrinshagen.	
7. Konrad Harten, Stadthagen.		7. Wilhelm Budde* ⁹ , Setenburg.	
8. Otto Huntemüller, Hoya.		8. Friedrich Bunnemann, Neustadt a. Rübenberge.	
		9. Willi Busch.	
		10. Wilhelm Dehne, Setenburg.	
		11. Walter von Hugo, Gr. Munzel bei Wunstorf.	
		12. Friedrich Kessler, Meinsen.	
		13. Wilhelm Knodt.	
		14. Oskar Kuhlgaß.	

* 1. Reifezeugnis, Michaelis 97. 2. Reifezeugnis, Michaelis 97. 3. Techniker. 4. Kaufmann. 5. Apotheker. 6. Wildmeisters Institut, Hannover. 7. Landwirt. 8. Kaufmann. 9. Ingenieur. 10. Gymnasium in Högter. 11. Wildmeisters Institut. 12. Reifezeugnis, Michaelis 97. 13. Baufach. 14. Postfach. 15. Maschinenfach. 16. Militär.

15. Adolf Solveen.
16. Karl Spier, Hagenburg.
17. Walter Wulfmeyer.

V. Gymnasial-Ober-Tertia.

1. Wilhelm Berning.
2. Hans Brattig, Hannover.
3. Heinrich Budde, Setenburg.
4. Friedrich Detert.
5. Wilhelm Dröge, Neustadt a. Rügenberge.
6. Wilhelm Eggemann, Bielefeld.
7. Otto Goldbeck.
8. Friedrich Hartmann.
9. Karl Hesse, Schauenstein bei Obernkirchen.
10. Max Hesse, Schauenstein.
11. Eduard Hoffmann.
12. Wilhelm Krendel, Stadthagen.
13. Ernst Krüer, Meerbeck.
14. Gerhard Kuhlgaß.
15. Ludwig Langerfeldt.
16. Georg Lindner.
17. Max Lipmann, Stolzenau a. d. Weser.
18. Otto Matthei, Rodenberg.
19. Heinrich Meding, Hoya.
20. Friedrich Muderemann.
21. Georg Pape.
22. Arnold Rabe, Berghol.
23. Dietrich Redeker, Neustadt a. Rügenberge.
24. Karl Rösener.
25. Ludwig Schild, Jacobidreher Kreis Diepholz.
26. Rudolf Schoof.
27. Friedrich Schrader.
28. Hubert Struckmann.
29. Otto Welge, Stadthagen.

VI. Gymnasial-Unter-Tertia.

1. Wilhelm Bargheer.
2. Willi Beyer.
3. Ferdinand Bruns, Eilsen.
4. Karl Faber.
5. Hermann Feldmann, Rodenberg.
6. Edgar Kehl.

7. Alfred Kemmer.
8. Ernst Kessler, Meinsen.
9. Arnold Möller, Sachsenhagen.
10. Rudolf Möller.
11. Willi Ohlmer *¹⁷, Hildesheim.
12. Ernst Paul.
13. Wilhelm Paul, Arensburg.
14. Theodor Radloff.
15. Adrian Schücking *¹⁸, Pyrmont.
16. Bernhard Vogelsang, Bargstedt bei Stade.
17. Friedrich Winger.
18. Heinrich Wüstenfeld, Reinsdorf bei Apelern.

VII. Real-Ober-Tertia.

1. Adolf Ahlers, Fallerleben.
2. Arthur Blank, Steinhude.
3. Ernst Dohm *¹⁹, Meinsen.
4. Ewald Knoop.
5. Heinrich Küsters, Hagenburg.
6. Friedrich Meier, Kobbenfen.
7. Adolf Meyer.
8. Georg Meyer.
9. Karl Möller.
10. Hermann Oldenburg, Uchte.
11. Georg Rabe, Cammer.
12. Theodor Reischauer, Lindhorst.
13. Otto Rinne.
14. Alfred Wendt, Setenburg.
15. Karl Winkelhake, Setenburg.

VIII. Real-Unter-Tertia.

1. Robert Barkhausen.
2. Wilhelm Behre, Stadt Rehburg.
3. Albert Bornemann, Obernkirchen.
4. Julius Düring, Obernkirchen.
5. Willi Egn, Obernkirchen.
6. Paul Grimme *²⁰.
7. Johann Groffe.
8. Friedrich Hartmann, Ahnsen.
9. Otto Heisterberg.
10. Wilhelm Lübking, Altenhagen.
11. Friedrich Möller.
13. Friedrich Probst, Hülshagen.

14. Eduard Radloff.
15. Georg Scharpe, Obernkirchen.
16. Otto Tegtmeyer.
17. Erich Thomas.
18. Friedrich Witte, Eilsen.

IX. Quarta.

1. Fritz Ahnesfeld, Ehtorf.
2. Georg Altenburg.
3. Hermann Altenburg.
4. Karl von Apell *²¹.
5. Ernst Bärenroth, Neustadt a. R.
6. Karl Barkhausen, Ehtorf.
7. Hermann Behrend.
8. Richard Beckendorff.
9. Heinrich Becker.
10. Bernhard Berning.
11. Adolf Bömers, Wettelingen bei Warburg.
12. Friedrich Eschmann.
13. Arnold Gade.
14. Hermann Haas.
15. Ernst Hartmann, Ahnsen.
16. Adolf Hesse, Eilsen.
17. Heinrich Hövemeyer.
18. Georg Hüting.
19. Wilhelm Klingemann, Wölpinghausen.
20. Franz König.
21. Karl König.
22. Heinrich Köster, Borgstedt Kreis Sulingen.
23. Justus Köster, Borgstedt.
24. Alfred Kressner.
25. Georg Kuhlgaß.
26. Heinrich Langhorst, Ahnsen.
27. Louis Leeser *²², Röcke.
28. Hermann Leeser, Röcke.
29. Heinrich Lindenberg, Münchshagen.
30. Karl Meier.
31. Johannes Meier.
32. Ludwig Meier.
33. Ernst Möller, Scheie.
34. Wilhelm Mörs, Gellendorf.
35. Adolf Paul.
36. Ernst Pfannenschmidt.

17. Sanatorium in Clausthal. 18. Gymnasium in Hameln. 19. Schreiber beim Ministerium. 20. Kaufmann. 21. Kadettenkorps. 22. Kaufmann

37. Theodor Schützberger, Obernkirchen.
38. Friedrich Schwabe.
39. Wilhelm Schwabe.
40. Bendix Stern, Obernkirchen.
41. Rudolf von Wegnern.
42. Paul Wolters.
43. Richard Wöbbeking, Obernkirchen.

X. Quinta.

1. Berthold Bonwitt.
2. Heinrich Bühne, Gelldorf.
3. Georg Freiherr v. d. Busche-Streithorst, Schloß Thale.
4. Boso von Campe, Boffzen bei Hörter.
5. Friedrich Dehne, Scheie.
6. Boso von Dulong.
7. Friedrich Eggerding, Wiedenahl.
8. Eugen Eschmann.
9. Georg Faber.
10. Adalbert Francon.
11. Gustav Gerbracht.
12. Hans Grahn.
13. Wilhelm Heine.
14. Ernst Hesse.
15. Hermann Hövemeyer.
16. Richard Kehl.
17. Karl Krentler, Neumühlen.
18. Leon Kreuzer.
19. Johannes Krone, Obernkirchen.
20. Heinrich Kühler.
21. Rudolf Küster.
22. Ludwig Kuhlgaß.
23. Georg Kuhlmann.
24. Wilhelm Möller.
25. Ernst Möller.
26. Heinrich Möller, Widdensen.
27. Georg von Sauten.
28. Heinrich Schmöde, Kirchhorsten.
29. Otto Schmöde.
30. Fritz Schrader.

21. Volger Sonne.
32. Hugo Stange.
33. Johannes Strathmann, Kleinbremen.
34. Hermann Strauß, Nienburg.
35. Karl Struckmann, Kirchhorsten.
36. Georg Weiß.
37. Adolf Wertheim.
38. Bernhard Wieggrebe, Obernkirchen.
39. Emil Wolters.
40. Johannes Zimmermann.

XI. Sexta.

1. Alfred Barthausen.
2. Heinrich Barthausen, Ehtorf.
3. Friedrich Barton, Baum.
4. Siegfried Benario.
5. Ferdinand Bokeloh.
6. Philipp Budde, Jelenburg.
7. Harry von Dulong.
8. Eduard Ellerbrock, Scheie.
9. Ferdinand Eschmann.
10. Karl Faudt.
11. Ludwig Faudt.
12. Robert Franke, Obernkirchen.
13. Ernst Gieseking.
14. Walter Goldbeck.
15. Ernst Graf Hardenberg, Schloß Hardenberg b. Nörten.
16. Friedrich Heine, Gelldorf.
17. Karl Heinemeyer, Gilsen.
18. Rudolf Hixemann.
19. Konrad Kleine.
20. Hans Knodt.
21. Friedrich Krentler, Neumühlen.
22. Rudolf Kressner.
23. Oskar Krone, Obernkirchen.
24. Karl Krüger.
25. Georg Langerfeldt.
26. Ernst Lindemeier, Scheie.
27. Fritz Loof.
28. Paul Loof.
29. Karl Loof.

30. Paul Merkel.
31. Wilhelm Möller, Widdensen.
32. Otto Nord.
33. Karl Paul.
34. Gustav Pomj, Rodenberg.
35. Georg Scharff.
36. Otto Schmengler.
37. Oskar Schmidt.
38. Otto Schrader.
39. Erwin Sehlbrede.
40. Karl Steinhoff.
41. Paul Thomas.
42. Friedrich Volmer.
43. Adolf Weber.

XII. Septima.

a. Erste Abteilung.

1. Bruno Hesse.
2. Wilhelm Kuhlgaß.
3. Wilhelm Langerfeldt.
4. Albert Leeser, Röcke.
5. Johannes Scharff.
6. Hans Schulz.
7. Hans Wunderlich.
8. Karl Zimmermann.

b. Zweite Abteilung.

9. Alfons Graf zu Voineburg.
10. Georg Kreuzinger.
11. Wilhelm von Dulong.
12. Curt Leopold von Funke²³.
13. Theodor Lindner.
14. Hermann Meyer.
15. Karl Nehling, Harri-Kolonien.
16. Werner Schrader.
17. Rudolf Sparkuhle.
18. Hans Henning von Wegnern.
19. Hans Weiß.

c. Dritte Abteilung.

20. Ludwig Eschmann.
21. Georg Grahn.
22. Werner Knodt.
23. Joachim Langerfeldt.
24. Ernst Lücke.
25. Ernst Scharff.

V. Sammlungen und Lehrmittel.

1. Die **Bibliothek des Gymnasiums** (Bibliothekar Herr Professor Dr. Habersang) wurde vermehrt durch:

a) Fortsetzungen von Zeitschriften: Centralblatt f. d. gef. Unterrichts-Verwaltung in Preußen. — Zeitschrift f. Gymnasialwesen. — Neue Jahrbücher f. Philologie und Pädagogik. — Zeitschrift für deutsche Philologie. — Archiv für Neuere Sprachen. — Sybels Historische Zeitschrift. — Geographische Mitteilungen. — Zeitschrift f. Mathematik und Naturwissenschaften. — Lehrproben und Lehrgänge. —

b) Fortsetzungen von Lieferungswerken: Allgem. deutsche Biographie. — J. u. B. Grimm, deutsches Wörterbuch. — Muret-Sanders, Encyclopädi. Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache. — Ferner: Hübner-Zurawski, Geograph. statistische Tabellen. — Statistisches Jahrbuch f. d. höheren Schulen. — Rethwisch, Jahresbericht über d. höhere Schulwesen. — Schulprogramme auswärtiger Anstalten von Ostern 1897. — Jahresverzeichnis der Programm-Abhandlungen. VIII. 1896. —

c) Abgeschlossene Werke: Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre. — Jäger, Lehrkunst und Lehrhandwerk. — Fischer, Grundzüge der Sozialpädagogik. — Schenk, Belehrung über wirtschaftliche und gesellschaftliche Fragen. — Schiller, die eigentliche Gestaltung des Gymnasialunterrichts. — Zange, Gymnasialseminare. — Kettner, die österreichische Nibelungendichtung. — Neue, Formenlehre der lateinischen Sprache Bd. 3. — Langl, Griechische Götter- und Helbengestalten. — Busolt, Griechische Geschichte, Bd. I. II. III., 1. — York v. Wartenburg, Übersicht der Feldzüge Alexanders des Großen. — Schönermark, die älteren Bau- und Kunstdenkmäler des Fürstenth. Schaumburg-Lippe. — Schulze, die Gau-grafschaften des alamann. Badens. — Hann, Hochstetten, Poforny, Allgemeine Erdkunde. 2 Bd. — Egli, Nomina geographica. — Söhns, Unsere Pflanzen, hinsichtlich Namensklärung etc. — Zippel, Ausländische Kulturpflanzen. — Leunis, Botanik. III. Aufl. von Frank. —

d) Vom Fürstlichen Ministerium wurde überwiesen: Archäologischer Anzeiger 1896, 1—4; 1897, 1—3. — H. v. Schelling, die Odyssee, nachgebildet in achtzeiligen Strophen. — Der obergermanisch-rätische Limes, Lief. V.—VIII. — Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele 1897. — Statistisches Jahrbuch f. d. deutsche Reich. — Monatsblätter f. deutsche Litteratur, von Warncke 1897. — Die vier Jahreszeiten nach Hölzels Bildertafeln bearbeitet für die deutsche Sprechstunde und f. d. französische, englische, italienische Konversationsstunde, in je 8 Hefen. Dazu: Deutsche Sprachlehre, von Koch und Delanghe. — Französische Sprachlehre, von demselben. Englische Sprachlehre, von Bowen und Schnell. Italienische Sprachlehre, v. Martin. Une Vue de Paris, von Delanghe. A View of London, by Bowen a. Schnell. Sämtlich erschienen: Gießen 1896. 97. — Bag, Volksothographie auf phonetischer Grundlage. — Geißbeck, Bilder-Atlas zur Geographie v. Europa. — Marshall, Bilder-Atlas zur Zoologie der Säugetiere. — Geschenkt wurden: Von Frau Staatsminister von Wegnern: Deutschlands Kunstschätze, Lief. 1—65. — Die Grenzboten, Jahrg. 1892 und 1895. — Deutsche Rundschau, 1885. — Von Frau Apotheker Faber: Koskoshny, Europas Kolonien. 3 Bde. Fol. — Von Herrn Hofbuchhändler Frommhold: Goedeke, Grundriß zur Gesch. der deutschen Dichtung, Bd. III, Lief. 14—17. — Von Herrn Direktor Fr. Buchenau, Bremen, dessen Schrift: Die Freie Hansestadt Bremen. II. Aufl. — Von Herrn Prorektor a. D. Köldete in Schwerin dessen: Erinnerungen aus meinem Leben. — Von Herrn Oberlehrer Grahn: Fünfzehn Homansche Spezialarten verschiedener Teile Schlesiens. — Von Herrn Goldschmied Spier in Washington: Seventh Annual Report of the Bureau of Ethnology. Washington 1891. — Von Herrn A. Redderoth in Buffalo dessen: Sophokles' Antigone überfetzt. Buffalo 1897. —

2. Die **Klassenbibliotheken** (Vorsteher die Herrn Klassenlehrer) haben sich zum Teil recht erfreulich vermehrt:

I. Es schenkten die Oberprimaner Meinrath: Wildenbruchs Duitzows und Verdy du Vernois' Alerich; Weigel: Dantes ausgewählte Werke; Schulz: Freitags verlorene Handschrift; Welge: Chamisso's Werke; Fr. Bruns: Uplands Werke; Müller: Einzelne Werke Frij Reuters; Reischauer: Gründung Hersfelds von Pfaff; der Unterprimaner Winkelmann: Wildenbruchs Heinrich und Heinrichs Geschlecht. — Angekauft wurden vollständig Freitags Ahnen.

IIg. Angekauft wurden: Dicens, David Copperfield 2 Bde.; Alee, Deutsche Heldensage; Spitta, Hans Sutenicht; Jösting, Erinnerungen eines kriegsfreiwilligen Gymnasiasten; Landsberg, Streifzüge durch Wald und Flur. — Der Obersekundaner Niehl schenkte: Mide, Kaiser Konrad II. und Heinrich III.; Berndt, Das Leben Karls des Großen; Berndt, Heinrich I. und Otto der Große; Berndt, Hamburg—Bremen, die Missionsstätten des Nordens; Cohn, Kaiser Heinrich der Zweite; v. Heinemann, Lothar der Sachse und Konrad III.

IIIr. Angekauft wurden: Humboldt, Ansichten der Natur; Zimmermann, der Oberhof; Deker, Aus dem norddeutschen Bauernleben. —

IIIga. Angekauft wurden: F. Dahn Walhall; W. Jösting, Erinnerungen eines kriegsfreiwilligen Gymnasiasten aus den Jahren 1870/71; v. Petersdorff, Der erste Hohenzollernkaiser im Dienste preussischer und deutscher Größe; Hauff, Dichtenstein; Hauff, Märchen. — Es schenkte der Primaner Eberding: Deutscher Jugendfreund; der Obertertianer Egge-mann: Aus unserer Väter Tagen, Band, 3,7—11.

IIIgb. Es schenkten W. Bargheer: Christian, Der Schiffbruch des Pacific; W. Beyer: Schwab, Die schönsten Sagen

des klassischen Altertums; A. Kemmer: v. Winterfeld, Seltame Seeabenteuer; J. Schrader: Dabeim-Kalender 1891; W. Dhlmer: Giles, Chinesische Skizzen; Medicus, Unsere eßbaren Schwämme; Scheerenberg, Kaiser Wilhelm I. — Angekauft: Lange, Cäsar, der Eroberer Galliens; Kassen, Friedrich Barbarossa; Ramdohr, Heinrich VI., Philipp von Schwaben, Otto IV.; Ramdohr, Friedrich II., der Hohenstaufe; Egelhaaf, Kaiser Wilhelm I.; Falke, Kaiser Wilhelm der Große; Rogge, Kaiser Wilhelm der Siegreiche.

III. Angekauft: Kleinschmidt, In Sturm und Drang; von Holleben, Auf das Meer hinaus; Jösting, Erinnerungen eines kriegsfreiwilligen Gymnasiasten; G. Schwab, 15 deutsche Volksbücher; G. Klee, 20 deutsche Volksbücher.

IV. Es schenkten die Quartaner Hesse: Falkenhorst von Moriz; der schweizerische Robinson von Wyß; Wolters: Coopers Lederstrumpf; Stern: Ein Kongoneger; Eroberung von Algier; eine Korsarenjagd von Horn; Hermann Altenburg: Unser Fritz von Fogowitz. — Angekauft wurden: W. Fischer, Ehre Vater und Mutter, der große Diamant; Horn, Erdbeben von Lissabon, Lohn einer guten That, der Herr ist mein Schild; Fr. Hoffmann, Ein Mann ein Wort, Dienst um Dienst, Furchtlos und treu; Spyrri, Heidi I und II; Willigerod, Ein deutsches Herz; Weitbrecht, Jugendblätter 1896; Amerlan, Aus Urbäter Tagen

V. Angekauft sind: Caspari, Alte Geschichten aus dem Speßart; Caspari, Zu Straßburg auf der Schanz; Stöber, Dürenstein; Frommel, Das Heinerle von Lindelbrunn; Der gute Kamerad, 1 Jahrgang (4 Quartalbände.)

VI. Geschenk wurden von Bofeloh: Krieg zwischen Frankreich und Deutschland; Münchhausens Abenteuer; von v. Dufong: Auerbachs deutscher Kindertalender 1897; von Giesefing: Deutsche Erzählungen und Märchen; von Lindemeier: Hofmann, deutsche Volksmärchen; von Merkel: Mübezah!; Eulenspiegel; von Nord: Der Jugend Wunderborn; von Dhlmer (IIIgb.): Sonntagsfreude.

3. Die **Schulbücher Sammlung** (Vorsteher der Direktor) erhielt von dem Abiturienten F. Bruns einige französische Schulschriftsteller.

4. Die **naturwissenschaftlichen Sammlungen** (Vorsteher Herr Professor Weigel) erhielten zum Geschenk:

Vom Herrn Oberhofmarschall von Ulmenstein: 2 Baumsfallen; vom Herrn Rentner Barnbed: 1 Ringelnatter; von den Schülern: Bofeloh VI und Nord VI: Seespinnen; Sehlbrede VI: 1 Donnerkeil und einen versteinerten Seeigel; v. d. Busche V: 1 Eichhörnchen; Pfannenschmidt IV: 1 Iltis; Stern IV: Tabaksblätter; Witte IIrb: 1 Wellenpapagei; Vogelsang IIIgb: 2 Faden schwimmkäfer. Angekauft wurden 6 Tafeln der von Prof. Dr. Billing und W. Müller herausgegebenen Pflanzenabbildungen, sowie: Frenkel, anatomische Wandtafeln I—IV, schließlich die kleinere Sammlung der Linnäa von den Produkten deutscher Colonien.

5. Für das **physikalische Kabinet** (Vorsteher Herr Professor Weigel) wurden angekauft:

Ein Stativ mit Hebelapparat und Gewichten, festen und beweglichen Rollen und Wellrad; einige chemische Geräte und Chemikalien; Schurig, Schul-Wandtafeln für den Unterricht in der Elektrizität.

6. Die **archäologische und ethnographische Sammlung** erhielt zum Geschenk von Herrn Goldschmied Spier (Washington), einem früheren Schüler, dem Sohn eines einstigen Lehrers der Anstalt, eine größere Zahl indianischer Pfeilspitzen, zwei indianische Steinbeile und ein Vasso.

7. Die **Münzsammlung** ist nicht vermehrt.

8. Für die **Karten Sammlung** (unter Verwaltung des Herrn Oberlehrer Dr. Müller) sind angeschafft: Kiepert, Wandkarte des römischen Reiches; Sydow-Habenicht, Nordamerika und Südamerika; Kiepert, physikalische Karte von Palästina; Wiegmann, Karte von Schaumburg-Lippe; Debes, Schulwandkarte der Erde in Mercators Projection.

9. An sonstigen **Anschauungsmitteln** (unter der Verwaltung der Herren Oberlehrer Evers und Oberlehrer Dr. Haebemeier) ist vom Fürstlichen Ministerium geschenkt eine zweite auf Veranlassung des archäologischen Instituts hergestellte Photolithographie, die des sidonischen Alexander Sarkophags. Angeschafft wurden aus den Ueberschüssen des Schülerkonzerts Heft 7 und 8 der Seemannschen Wandbilder zur Geschichte der Kunst; aus Staatsmitteln 12 kulturgeschichtliche Bilder von Ad. Lehmann.

10. Die **Musikalien** der Anstalt (unter Verwaltung des Gesanglehrers Herrn Vogelsang) wurden vermehrt durch einen Klavierauszug zu dem Chorwerke „Deutsche Jugend“ von Lorenz, sowie Streichquintett-Stimmen zu v. Beethoven's: Die Ehre Gottes; Schapers: Deutschland, Deutschland über Alles und Anacker's: Bergmannsgruß.

11. Die **Lehrmittel für den Zeichenunterricht** (Vorsteher Herr Maler Hoffmann) sind dies Mal nicht vermehrt.

Für alle im Vorstehenden erwähnten Geschenke sage ich den Gebern im Namen des Fürstlichen Gymnasiums den herzlichsten Dank.

VI. Stiftungen.

1. Stiftung für arme und würdige Schüler, sog. Schulkollektenkasse.

Ueber die Geschichte dieser Stiftung vgl. Gymnasialprogramm 1887. S. 24. Die Kasse der Stiftung wird von Herrn Registrator Schramme verwaltet. Der Bestand beträgt gegenwärtig 1874,05 Mk., welche bei der Niedersächsischen Bank hier selbst belegt sind.

2. Stiftung zu einem Stipendium.

Vgl. Gymnasialprogramm 1893. S. 21.

Durch die Zinseinnahme hat sich das Kapital auf 2532,20 Mk. vermehrt, die bei der hiesigen Niedersächsischen Bank hinterlegt sind.

Für Nachricht.

Auch in dem nächsten Schuljahre wird Herr Organist Fischer bereit sein, Schüler der mittleren und oberen Klassen in 1—2wöchentlichen Stunden unentgeltlich in der Harmonielehre und Musikgeschichte zu unterrichten.

Das Schulgeld wird im Anfang des zweiten Monats jedes Vierteljahres erhoben und beträgt vierteljährlich für diejenigen Schüler, deren Eltern zu den direkten Abgaben im Fürstentum Schaumburg-Lippe beitragen, in I und II 30. Mk., III und IV 25. Mk., in V und VI 20. Mk. Für Schüler, deren Eltern nicht im Fürstentum Schaumburg-Lippe wohnen, beträgt dasselbe in allen Klassen 37,50 Mark vierteljährlich.

An Aufnahmegebühr ist an die Landeskasse zu entrichten 4,50 Mk., für ein Abgangs- oder Reisezeugnis 4 Mk., für ein außergewöhnliches Schulzeugnis sowie für die Abschrift eines Schulzeugnisses 3 Mark.

Gesuche um Erlass des Schulgeldes sind vor Beginn des Schuljahrs an das Fürstliche Ministerium zu richten.

Unbemittelte Schüler können ihre Schulbücher leihweise aus der Schulbüchersammlung erhalten. Die Gesuche sind an den Direktor zu richten.

Von denjenigen Eltern, deren Höhe jetzt aus Quarta nach Tertia verfehlt sind und in dem neuen Schuljahre die Real-Tertia besuchen sollen, erbitte ich mir baldmöglichst eine bezügliche Mitteilung. Hierbei mache ich ausdrücklich darauf aufmerksam, daß für solche Schüler, welche nicht die Prima besuchen und sich keinem wissenschaftlichen Berufe widmen wollen, der Besuch der mehr für das praktische Leben vorbereitenden Realklassen zu empfehlen ist.

Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag den 19. April. Die neu angemeldeten Schüler haben sich an diesem Tage morgens 8 Uhr zur Aufnahme-Prüfung einzufinden und sich dazu mit Schreibmaterial zu versehen.

Die Aufnahme in die Sexta erfolgt in der Regel nicht vor dem vollendeten 9. Lebensjahre. Die für die Aufnahme in die Sexta erforderlichen Bedingungen sind Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift, Kenntnis der Redeteile, eine leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler in deutscher und lateinischer Schrift nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen, Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des alten und neuen Testaments. Vorkenntnisse in der lateinischen Sprache sind nicht erforderlich, ja nicht einmal erwünscht.

Bei der Aufnahme haben die neu eintretenden Schüler einen Geburtschein, einen Impfschein bezw. Wiederimpfschein, sobald das 12. Lebensjahr überschritten ist, und, wenn sie schon eine höhere Schule besucht haben, ein Abgangszeugnis vorzulegen.

Die Wahl und die Veränderung der Wohnung auswärtiger Schüler unterliegt der vorher einzuholenden Erlaubnis des Direktors.

Bückeburg, im März 1898.

Der Direktor des Fürstlichen Adolfinums:

Dr. Lücke.

des klassischen Altertums; A. Kemmer: v. ...
W. Dhlmer: Giles, Chinesische Skizzen; ...
Angelauf: Lange, Cäsar, der Eroberer ...
Schwaben, Otto IV.; Ramdohr, Friedrich ...
der Große; Rogge, Kaiser Wilhelm der Sieg

IIIr. Angelauf: Kleinschmidt, In ...
gen eines kriegsfreiwilligen Gymnastisten; G.

IV. Es schenken die Quartaner ...
Coopers Lederstrumpf; Stern: Ein Kong ...
burg: Unser Fritz von Fogowis. — Ange ...
Erdbeben von Lissabon, Lohn einer guten ...
Dienst, Furchtlos und treu; Spyri, Heidi ...
Amerlan, Aus Irwäter Tagen

V. Angelauf sind: Caspari, Al ...
Stöber, Dürenstein; Frommel, Das He

VI. Geschenk wurden von Bob ...
v. Dulong; Auerbachs deutscher Kinder ...
Hofmann, deutsche Volksmärchen; von M ...
Dhlmer (IIIgb.): Sonntagsfreude.

3. Die **Schulbücherjamm**l ...
einige französische Schulschriftstell

4. Die **naturwissenschaftl** ...
zum Geschenk:

Vom Herrn Oberhofmarschall v ...
den Schülern: Bofeloh VI und Nord ...
Busche V: 1 Eichhörchen; Pfannen ...
Vogelzug IIIgb: 2 Fadenschwimmkä ...
gegebenen Pflanzenabbildungen, sowie ...
von den Produkten deutscher Colonien

5. Für das **physikalisch** ...
Ein Stativ mit ...
einige chemische Geräte und ...
zität.

6. Die **archäologische** ...
schmied Spier (Washington), ...
eine größere Zahl indianischer

7. Die **Münzjammlu** ...

8. Für die **Kartenja** ...
geschafft: Kiepert, Wandkart ...
Kiepert, physikalische Karte ...
wandkarte der Erde in Mer

9. An sonstigen An ...
Oberlehrer Dr. Haebemeier) ...
des archäologischen Instit ...
Angeschafft wurden aus d ...
bilder zur Geschichte der S

10. Die **Musikalie** ...
vermehrt durch einen Kle ...
quintett-Stimmen zu v. B ...
und Anackers: Bergmann

11. Die **Lehrmitt** ...
Mal nicht vermehrt.

Für alle im Vorstehenden erwähnten Geschenke sage ich den Gebern im Namen des Fürstlichen Gymnasiums den herzlichsten Dank.

Seltame Seeabenteuer; F. Schrader: Daheim-Kalender 1891; ...
Scheerenberg, Kaiser Wilhelm I. — ...
Heinrich VI., Philipp von ...
I.; Falke, Kaiser Wilhelm ...
er hinaus; Fösting, Erinnerung ...
deutsche Volksbücher. ...
Robinson von Wyß; Wolters: ...
von Horn; Hermann Alten ...
atter, der große Diamant; Horn, ...
Ein Mann ein Wort, Dienst um ...
Weitbrecht, Jugendblätter 1896; ...
Straßburg auf der Schanz; ...
1 Jahrgang (4 Quartalbände.) ...
; Münchhausens Abenteuer; von ...
gen und Märchen; von Lindemeier: ...
Der Jugend Wunderborn; von ...
a dem Abiturienten F. Bruns ...
Professor Weigel) erhielten ...
atner Barnbed: 1 Ringelnatter: von ...
ad einen versteinerten Seeigel; v. d. ...
er; Witte IIIrb: 1 Wellenpapagei; ...
Dr. Pilling und W. Müller heraus ...
lich die kleinere Sammlung der Linnä ...
eigel) wurden angekauft: ...
beweglichen Rollen und Wellrad; ...
für den Unterricht in der Elektr ...
t zum Geschenk von Herrn Gold ...
es einstigen Lehrers der Anstalt, ...
und ein Vasso. ...
Oberlehrer Dr. Müller) sind an ...
icht, Nordamerika und Südamerika; ...
Schaumburg-Lippe; Debes, Schul ...
g der Herren Oberlehrer Evers und ...
eschenkt eine zweite auf Veranlassung ...
des sidonischen Alexanderfarkophags. ...
t 7 und 8 der Seemannschen Wand ...
htliche Bilder von Ad. Lehmann. ...
esanglehrers Herrn Vogelsang) wurden ...
e Jugend" von Lorenz, sowie Streich ...
Deutschland, Deutschland über Alles ...
her Herr Maler Hoffmann) sind dies



